

**UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK  
REGENSBURG**

**Jahres  
bericht  
1985**



**UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK**

**REGENSBURG**

**Jahres  
bericht**

**1985**

**REGENSBURG 1986**

ISSN 0170-1363

1986

Druck: Vervielfältigungsstelle der  
Universitätsverwaltung Regensburg

## V o r w o r t

Die im Vorjahr zur Haushaltslage getroffenen Feststellungen sind im wesentlichen auch für 1985 gültig geblieben. Eine Auswirkung der Empfehlungen des Beirats für Wissenschafts- und Hochschulfragen beim Staatsministerium für Unterricht und Kultus zur Sicherung der Literaturversorgung vom 1.8.1983, die eine Erhöhung der Haushaltsmittel um über die Hälfte des gegenwärtigen Standes für nötig halten, ist noch nicht erkennbar. Die nach diesen Berechnungen gegenwärtig eingegangene Situation der Bibliothek wurde 1985 durch eine Spitzenbewertung von Dollar und Pfund weiter belastet, zumal die Bibliothek wertmäßig etwa 2/3 ihrer Erwerbungen im Ausland tätigt, hauptsächlich in den Produktionsgebieten Großbritannien und USA. So wurde zum Beispiel am 8.3.1985 ein Dollarkurs von DM 3,42 erreicht, am 29.7.1985 ein Pfundkurs von DM 4,04. Zwar konnten beide Währungen ihren Höhenflug nicht fortsetzen - der Dollar sank beispielsweise um DM 0,90 auf DM 2,52 am 29.11.1985 - insgesamt aber blieb eine hohe Belastung der Bibliothek aufgrund von Kursschwankungen der Hauptwährungen bestehen.

Zu den Wertschwankungen der Deutschen Mark treten noch erhebliche Erhöhungen der Buchherstellungskosten in den USA nicht zuletzt für naturwissenschaftliche Literatur, die sich zusätzlich negativ auswirkten. Das gegenwärtige System der Haushaltsführung erweist sich gegenüber solchen Entwicklungen als wenig anpassungsfähig. Zumindest müßten Möglichkeiten geschaffen werden, offenkundigen Schwierigkeiten durch Paritätsveränderungen und Teuerung schnell zu begegnen, um das Forschungsinstrument Bibliothek auf einigermaßen aktuellem Stand zu halten.

Die 1984 wegen langjährig unzureichender Mittel für Einband und Erhaltung des Buchbestandes gewährten Sondermittel in Höhe von 200.000 DM waren zwar eine dankbar entgegengenommene Erleichterung, blieben aber als isolierte Maßnahme, die 1985 nicht wiederholt wurde, ohne durchgreifende Wirkung, da der ungedeckte Nachholbedarf bei Einband etwa das Dreifache dieser Summe ausmacht und für weite Bereiche des Einbands auch 1985 wieder zu Ersatzmaßnahmen ohne Dauerwert gegriffen werden mußte.

Daß auch auf dem personellen Sektor ohne Rücksicht auf die Gesamtentwicklung und das Ansteigen der Benutzung in den Lesesälen Abbaumaßnahmen durchgeführt werden, die nur von formalen und pauschalen Überlegungen (Haushaltsvolumen, Bücherzugang, Einführung der Datenverarbeitung) ausgehen, muß als schwerwiegende Behinderung der Arbeit von Bibliothek und Benutzern gewertet werden. So betrug die Zahl der besetzbaren Stellen der Bibliothek am 31.12.1985 nur noch 196, davon 47 Stellen für Aufsichtskräfte; die Zahl der seit 1975 abgebauten Stellen beläuft sich auf 37. Entwicklungen, wie sie sich derzeit etwa im Bereich der Benutzung der Lesesäle vollziehen, blieben unberücksichtigt. Bei etwa gleicher Studentenzahl von durchschnittlich 11.700 ist nämlich in den letzten fünf Jahren die Zahl der Benutzungsfälle in den Lesesälen von 1.205.747 auf 2.363.217 gestiegen und hat sich damit fast verdoppelt. Die dadurch vermehrt anfallenden Ordnungs- und Siche-

rungsarbeiten an den ebenfalls wachsenden Beständen (ca. 1.065.000 Einheiten) wurden bei der Personalzuweisung nicht berücksichtigt. Die Beschäftigung vieler Mitarbeiter mit Sucharbeiten hat in einem Umfang zugenommen, daß bei gleichbleibendem Personalstand eine bessere Verfügbarkeit der Bestände nicht zu erreichen ist, bei weiter abnehmendem Personalstand eine Verschlechterung in Kauf genommen werden muß. Verluste an Arbeitszeit bei Lehrenden und Studierenden der Universität werden die Folge sein.

Nachdem 1984 im Bereich der Chemie die Online-Datenbankabfragen als neues Instrument der Informationsvermittlung eingeführt wurden, konnte dieses Verfahren im Juni des Berichtsjahres durch einen Vertrag mit dem Deutschen Institut für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI) auf den Bereich der Medizin erweitert werden. Zunächst wurde dazu ausschließlich die Datenbank MEDLARS genutzt. Die bisher recht erfolgreichen Abfragen lassen für die kommenden Jahre eine wachsende Zahl von Recherchen erwarten.

Zur Schaffung eines Online-Katalogsystems für die bayerischen staatlichen Bibliotheken wurde von der Generaldirektion die Überführung des Katalogsystems des bayerischen Bibliotheksverbundes in das System HEBIS (Hessisches Bibliothekssystem) in Angriff genommen. Eine Realisierung ist allerdings erst in einigen Jahren zu erwarten. Unsererseits wurde die Prüfung von Datenbanksystemen (URICA u.a.) als schneller zu verwirklichende lokale Maßnahme vorgeschlagen.

Im Bereich der Biologiegebäude konnte ein Ausweichmagazin der Bibliothek gewonnen und übernommen werden. Es könnte den Gesamtzugang von etwa drei Jahren aufnehmen und bietet durch seine Größe organisatorische Vorteile. Eine Aufsplitterung des Magazinbestandes der Bibliothek auf weitere verstreute Räume könnte allerdings keine Lösung des Problems der Unterbringung des Sammelgutes bringen, da Gründe der Sicherheit, der Benutzbarkeit und der Organisation entgegenstehen. Ausschließlich die Erweiterung des Hauptmagazins entsprechend den ursprünglichen Planungen für das Bibliothekssystem ist als kostengünstige Dauerlösung anzustreben. Diese muß nach den derzeit vorliegenden Berechnungen und im Hinblick auf die reduzierten Haushaltsmittel für Buchkauf mindestens bis 1992 verwirklicht werden.

Einschränkungen bei Geld, Personal und Raum bringen immer zusätzliche Arbeitsgänge und organisatorische Schwierigkeiten mit sich, die von den jeweiligen Betriebseinheiten in individueller und eigenständiger Weise bewältigt wurden. Für diesen Einsatz danke ich allen Mitarbeitern und verbinde damit die Bitte, auch weiterhin in der gewohnten Weise solche Sonderleistungen zu erbringen im Hinblick auf die insgesamt schwieriger werdende Gesamtlage der Universitäten. Der Redaktion des Jahresberichts und den Mitarbeitern, die wieder ein umfangreiches Zahlenmaterial zusammenstellen und auswerten mußten, sei an dieser Stelle besonders gedankt.

August 1986

Dr. Max Pauer

## INHALT

VORWORT	3
1 PERSONAL UND RÄUMLICHE VERHÄLTNISSE	6
1.1 Personal	6
1.2 Räumliche Verhältnisse	6
2 ERWERBUNG UND BESTAND (EINSCHL. SONDERBESTÄNDE)	7
3 KATALOGISIERUNG, DATENVERARBEITUNG	14
4 FACHABTEILUNGEN UND FACHREFERATE	23
5 BENUTZUNG	29
6 TECHNISCHE ABTEILUNG	35
7 VERWALTUNG	38
8 AUSBILDUNG	39
9 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT, KOMMISSIONSARBEIT, VERÖFFENTLICHUNGEN	40
9.1 Regionalbibliographie, Tagungen und Aus- stellungen, Besuche, Führungen	40
9.2 Mitarbeit in Universitäts- und Fachgremien	42
9.3 Fachwissenschaftliche Veröffentlichungen von Mitarbeitern der Universitätsbibliothek	43
9.4 Fachwissenschaftliche Vorträge von Mit- arbeitern der Universitätsbibliothek	43
10 WICHTIGE STATISTISCHE ANGABEN	44
Anlage 1: Organisationsplan (Stand 31.12.1985)	49
Anlage 2: Entwicklung der Bibliothek seit 1981	53

# 1 PERSONAL UND RÄUMLICHE VERHÄLTNISSE

## 1.1 Personal

### 1.1.1 Personalstellen

(am 31. 12. 1985 zur Verfügung stehende Stellen)

	hD	gD	mD	eD	insgesamt
Beamte	17	42	22	29	110
Angestellte	1	4	36	45	86
	18	46	58	74	196

Schwerbehindert sind 35 Mitarbeiter.

### 1.1.2 Krankenstand

Wegen Erkrankung von Mitarbeitern sind 1985 insgesamt 2.420 Arbeitstage ausgefallen, was einem Anteil von 5,21 % der Jahresarbeitstage aller Beschäftigten entspricht.

Es fehlten laufend durchschnittlich 11,00 Personen wegen Krankheit.

Dabei waren von den Mitarbeitern der Universitätsbibliothek 69 Personen während des gesamten Jahres nicht erkrankt.

### 1.1.3 Sonstiges

Auch 1985 wurde der Betriebsausflug in zwei Gruppen durchgeführt, diesmal im Sommer. Eine Autobusfahrt nach Würzburg machte die Kollegen nicht nur mit den Schönheiten der mainfränkischen Metropole - Residenz, Altstadt, Festung Marienberg - bekannt, der Besuch in der dortigen Universitätsbibliothek brachte für viele neue Erkenntnisse und interessante Vergleiche. Auch die persönlichen Kontakte unter den Bibliothekaren sind positiv zu bewerten. Den Würzburger Kollegen dafür nachträglich ein Dankeschön.

Die andere Gruppe unternahm bei schönem Wetter eine Wanderung durch den Bodenwöhrer Forst bei Mariental, es folgte die Besichtigung der Stadt Nabburg mit ihren Sehenswürdigkeiten. Den Abschluß bildete ein Beisammensein im Schankstüberl des Bauernhofmuseums in Perschen.

Die am 23. Dezember abgehaltene Weihnachtsfeier vereinte die Mitarbeiter vor dem Lesesaal der Zentralbibliothek zu einem besinnlichen Beisammensein. Der Präsident der Universität und der Leiter der Bibliothek sprachen über die Tätigkeit im abgelaufenen Jahr und die Aufgaben der nächsten Monate. Den versammelten Kollegen wünschten sie Gesundheit und weitere Erfolge.

### 1.2 Räumliche Verhältnisse

Bauliche Veränderungen größeren Ausmaßes waren 1985 nicht zu verzeichnen. Die Fassadenarbeiten an der Zentralbibliothek wurden im Sommer abgeschlossen.

## 2 ERWERBUNG UND BESTAND

Erwerbungsabteilung: Leiter Dr. W. Bothe

### 2.1 Allgemeines

#### 2.1.1 Haushaltslage

Für den Erwerb und die Pflege von Büchern und Periodika wurden 1985 DM 3.596.967 ausgegeben. Davon entfielen auf den regulären Haushalt der Bibliothek DM 3.354.863 einschließlich der sog. Verstärkungsmittel in Höhe von DM 127.500 und der Sondermittel in Höhe von DM 61.837 aus sog. Berufungs- oder Rufabwendungsverhandlungen von Professoren.

Die Teilbibliothek Recht erhielt sog. Überlastmittel in Höhe von DM 60.000, die voll ausgegeben wurden. Bei der Zahnmedizinischen Fakultät wurden für den Aufbau der Teilbibliothek DM 120.263 investiert.

In den Gesamtausgaben sind DM 196.540 für Einbandkosten enthalten.

Für die genannten Beträge konnten 39.800 Bände, darunter 7.141 Zeitschriftenbände beschafft werden. Dabei lag der Durchschnittspreis je Band bei den Geisteswissenschaften bei DM 62,40 und bei den Naturwissenschaften einschließlich Mathematik bei DM 225,34. Diese Schere zwischen den durchschnittlichen Buchpreisen der beiden großen Wissenschaftsbereiche vergrößert sich ständig. Auch 1985 weist die naturwissenschaftliche Buch- und Zeitschriftenproduktion einen Teuerungsfaktor von 15,53 % gegenüber 8,68 % bei den geisteswissenschaftlichen Fächern auf.

Die Tendenz zu höherer Teuerungsrate bei der naturwissenschaftlichen Buchproduktion besteht schon seit Jahren und wird weiterhin anhalten. Insgesamt lag die Teuerung aller Käufe 1985 gegenüber 1984 bei 12,45 % (1984: 15,12 %).

Setzt man dagegen die reinen Literaturbeschaffungskosten des Jahres 1985 in Vergleich zu denen des Vorjahres (1984: DM 3.379.444 - 1985: DM 3.400.428), so ergibt sich nur eine geringfügige Steigerung der Kaufkraft der Bibliothek in Höhe von ca. 0,6 %, welche von der tatsächlich bestehenden Teuerung um ein Vielfaches übertroffen wird.

Neben den gleichmäßig steigenden Buchpreisen in den Ursprungsländern der Verlage wurde die ohnehin finanziell stark eingeengte Situation der Bibliothek auch durch die Spitzenwerte des Dollars und des Englischen Pfundes während des Jahres 1985 sehr belastet, tätigt die Bibliothek doch mehr als 2/3 ihrer Erwerbungen im Ausland. An diesen Käufen fällt der Hauptanteil auf die Produktion der Länder Großbritannien und USA. So wurde am 8.3.85 als Spitzenwert ein Dollar-Kurs von DM 3,42 gemeldet und am 29.7.85 ein Pfund-Kurs von DM 4,04. Zwar konnten beide Währungen ihren Höhenflug nicht beibehalten - der Dollar sank beispielsweise um 0,90 auf DM 2,52 am 29.11.85 - insgesamt aber bleibt eine hohe Belastung der Bibliothek schon aufgrund von Kursschwankungen der Hauptwährungen zu vermerken.

## 2.1.2 Beschaffung

### 2.1.2.1 Bestellverfahren

Größter Wert wurde wie schon in den vergangenen Jahren bei der Literaturbeschaffung auf hohe Liefergeschwindigkeit der Buchhändler gelegt. Dabei hat sich die Beschaffung der ausländischen Literatur direkt aus dem Ursprungsland im Hinblick auf Schnelligkeit der Lieferung wie auch auf Preisgünstigkeit bewährt. Bei einigen ganz eiligen Bestellungen wurden Telefon- und Telexaufträge, verbunden mit Luftpostzustellung, veranlaßt, die dann auch eine schnelle Erledigung der Bestellung, jedoch auch sehr hohe Zusatzkosten zur Folge hatten. Diese Verfahren werden deshalb nur in begründeten Ausnahmefällen eingesetzt. Dagegen garantieren bei dem Gros der normalen Bestellungen die Verwendung von Vorankündigungen der Verlage sowie die Auswahl von geeigneten Lieferanten, verbunden mit einer zügigen Bearbeitung des eintreffenden Materials, eine zufriedenstellende Abwicklung.

Insgesamt ist zu bemerken, daß kein Bestell- und Liefervorgang dem anderen gleicht, weil nicht selten verschiedenste Lieferschwierigkeiten eine umgehende Zustellung verhindern können. Die Bibliothek beansprucht, über bestehende Hindernisse umgehend informiert zu werden und fordert von ihren Lieferanten die uneingeschränkte Bereitschaft zu dieser Kooperation. Alle Versuche, über das schon bestehende Bestellverfahren hinaus eine allgemeine, spürbare Beschleunigung vor allem der Auslandslieferungen zu erreichen, sind jedoch bisher an den damit verbundenen hohen Zusatzkosten gescheitert, welche die Bibliothek angesichts der bestehenden Haushaltssituation nicht vertreten kann.

### 2.1.2.2 Ansichtsprogramm

Zwischen der Universitätsbibliothek Regensburg und Regensburger Buchhändlern bestehen mit Bezug auf nunmehr nur noch 5 Verlage Absprachen, die die Vorlage ihrer gesamten Neuproduktion jeweils zum Zeitpunkt des Erscheinens im Buchhandel garantieren sollen. Eine wiederholte Reduzierung der Anzahl der für das Ansichtsprogramm in Frage kommenden Verlage war, wie leider schon in den vergangenen Jahren, erforderlich, weil eine schleppende Lieferung seitens der betroffenen Verlage nicht abgestellt werden konnte. Angesichts der sich verschlechternden Haushaltssituation der Gesamtbibliothek und der immer häufigeren Rücksendungen aus finanziellen Gründen dürfte auch auf seiten der Buchhändler die Bereitschaft zur zügigen Ausführung der Ansichtsvorlage zurückgegangen sein. Wiederholt erwies sich die Beschaffung mit Hilfe von Prospekten und Vorankündigungen als das schnellste aller praktizierten Verfahren der Buchbeschaffung.

### 2.1.2.3 Zeitschriften

Die Zahl der laufend von der Universitätsbibliothek bezogenen Zeitschriften betrug zum Jahresende 9.034, darunter 84 Zeitungen. Diese Summe wird durch 182 Titel ergänzt, die als Tausch mit der Regensburgischen Botanischen Gesellschaft einlaufen und die ebenfalls von der Universitätsbibliothek verwaltet werden.

Enthalten sind in dieser Zahl 11 Zeitschriften, die von ihren Beziehern entgegenkommenderweise der Bibliothek als Leihgabe zur Benutzung überlassen werden. Während des Jahres wurden 276 neue Zeitschriftenabonnements vereinbart und 127 Zeitschriften abbestellt.

#### 2.1.2.4 Tauschbeziehungen

Die Universitätsbibliothek unterhält zum Zweck des akademischen Schriftentausches Tauschbeziehungen mit 280 Partnern des Inlandes, darunter mit 106 wissenschaftlichen Bibliotheken und mit 112 wissenschaftlichen Instituten und Behörden. Im Ausland waren es 314 Partner, davon 105 wissenschaftliche Bibliotheken und 140 wissenschaftliche Institute. Zusätzlich betreut die Universitätsbibliothek den Tausch der Regensburgischen Botanischen Gesellschaft.

Als Tauschgaben standen zur Verfügung:

Vorlesungsverzeichnis der Universität

Dissertationen der Universität

Regensburger Universitätszeitung

Regensburger Diskussionsbeiträge zur Wirtschaftswissenschaft (teilweise)

Regensburger Geographische Schriften

Regensburger Mathematische Schriften

Jahresbericht der Universitätsbibliothek

Jahresbericht des Rechenzentrums

Bericht über den Zeitraum ... der Universität

Hoppea. Denkschriften der Regensburgischen Botanischen Gesellschaft

Schriftenreihe Universität Regensburg (in beschränkter Anzahl)

Regensburger Universitätsreden

Die Universitätsbibliothek erhielt als Gegengabe von deutschen, schweizerischen, österreichischen, französischen und skandinavischen Bibliotheken Vorlesungsverzeichnisse, Dissertationen und sonstige Universitätsveröffentlichungen. Von den im Jahr 1985 erhaltenen 14.376 Tauschgaben sind 10.232, also die überwiegende Mehrheit, Dissertationen.

## 2.2 Erwerbungsabteilung: Tabellarische Übersichten

### 2.2.1 Zugewiesene Mittel

		<u>1984</u>	<u>1985</u>
Titel	523 73	2.657.115	2.929.864
Titel	813 01	<u>425.000</u>	<u>425.000</u>
		3.082.115	3.354.864

1984                      1985  
(ohne Ausgabenreste des Vorjahres)

Kath.-Theol. Fakultät	143.740	152.121
Juristische Fakultät	323.451	339.872
Wirtschaftswiss. Fakultät	237.611	255.047
Medizinische Fakultät	64.122	72.714

Philos. Fakultät I		
Philos.-Sport-Kunst-Musik	168.724	180.231
Philos. Fakultät II		
Psychol.-Pädagogik	147.652	161.026
Philos. Fakultät III		
Gesch.-Gesell.-Geographie	286.524	306.480
Philos. Fakultät IV		
Sprach- u. Literaturwiss.	442.065	471.633

Naturwiss. Fakultät I		
Mathematik	120.439	133.699
Naturwiss. Fakultät II		
Physik	224.756	247.288
Naturwiss. Fakultät III		
Biologie-Vorkl. Medizin	248.808	304.977
Naturwiss. Fakultät IV		
Chemie-Pharmazie	295.627	322.866

Zentralbibliothek	<u>378.596</u>	<u>406.909</u>
	3.082.115	3.354.864

Zusätzlich wurden Sondermittel in Höhe von 61.837 DM, die zur ergänzenden Literaturbeschaffung einzelnen Lehrstühlen zur Verfügung gestellt wurden, Überlastmittel in Höhe von 60.000 DM und 120.267 DM aus Tit.Gr. 75 für den Aufbau des Buchbestandes im Bereich Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde ausgegeben.

Es wurden ausgegeben:

Für Monographien	DM 1.493.164
für lfd. gehaltene Reihenwerke und Forts.	DM 520.860
für Zeitschriften und Zeitungen	DM 1.216.378
für Lücken- und Rückergänzung	DM 164.345
für Tausch	<u>DM 5.681</u>
(jeweils ohne Bindekosten)	DM 3.400.428

2.2.2 Eingelaufene Bände (Kauf inkl. Zeitschriften)

	1984	1985
Katholische Theologie	2.744	2.434
Rechtswissenschaften	2.843	3.200
Wirtschaftswissenschaften	2.693	2.710
Philosophie	806	797
Sportwissenschaft	502	719
Musikwissenschaft	834	476
Kunstgeschichte	5.841*	1.304
Wissenschaftsgeschichte	107	13
Evangelische Theologie	238	295
Psychologie	1.018	1.115
Pädagogik	1.358	1.384
Geschichte	2.953	3.234
Politikwissenschaft	848	755
Soziologie	651	749
Geographie	1.104	1.154
Allg. Literaturwissenschaft	213	223
Allg. und Indogerm. Sprachwiss.	438	522
Archäologie	316	289
Klassische Philologie	609	604
Germanistik	2.628	2.330
Anglistik	1.629	1.351
Romanistik	2.384	2.670
Slavistik	806	878
Mathematik	623	641
Physik	969	700
Biologie und Vorkl. Medizin	1.187	1.424
Chemie und Pharmazie	1.018	936
Klinische Medizin	296	268
Zahnmedizin	2.334	686
Zentralbibliothek	5.681	5.939
(*davon 5.283 Kunstpostkarten)		

2.2.3 Zahl der im Berichtsjahr vorakzessionierten bzw. bestellten Bände

	Vorakzession	Bestellung
Katholische Theologie	2.662	1.540
Rechtswissenschaften	4.239	1.603
Wirtschaftswissenschaften	2.906	2.192
Philosophie	2.476	984
Sportwissenschaft	615	472
Musikwissenschaft	1.155	313
Kunstgeschichte	1.737	349
Wissenschaftsgeschichte	69	16
Evangelische Theologie	658	342
Psychologie	1.776	1.108
Pädagogik	1.690	1.036
Geschichte	3.748	1.200
Politikwissenschaft	1.303	487
Soziologie	1.656	490
Geographie	1.810	650
Volkskunde	1.369	345
Allg. Literaturwissenschaft	227	90
Allg. und Indogerm. Sprachwiss.	1.046	509
Archäologie	1.208	296
Klassische Philologie	674	407

Germanistik	6.535	2.054
Anglistik	2.521	1.033
Romanistik	4.964	1.907
Slavistik	2.038	665
Mathematik	468	265
Physik	1.013	407
Biologie und Vorkl. Medizin	2.111	598
Chemie und Pharmazie	3.876	737
Klin. Medizin (einschl. Zahnmed.)	2.317	362
Zentralbibliothek	8.131	3.376
	<u>66.998</u>	<u>25.833</u>

2.2.4 Gesamtzahl der Erwerbungen (Bände und sonstige Medien)

	<u>1984</u>	<u>1985</u>
Kauf	45.671	39.800
Tausch (ohne Diss.)	5.121	4.144
Tausch/Dissertationen (d.i. ohne G/K)	9.704	10.232
Geschenke	8.210	7.626
Pflichtabgaben/Amtl. Drucks.	395	465
	<u>69.101</u>	<u>62.267</u>

Die Gesamtzahl der Erwerbungen beträgt demnach im Berichtszeitraum 62.267 Bände und sonstige Einheiten.

Darin sind enthalten:

Karten und Pläne	697
Normen	8
Kunstpostkarten	680
Foliensets	46
Mikrofiches	3.219
Mikrofilme	116
Dias nach Einzelstücken	249
Schallplatten	100
Tonfilme	14
Filme ohne Ton	6
Tonkassetten	69
Videokassetten	40
	<u>5.244</u>

Die Universitätsbibliothek verfügte am 31.12.1985 über 2.046.260 Bände Druckschriften und 64.531 sonstige Medien.

Daneben stehen der Universitätsbibliothek ca. 40.000 Bände als Dauerleihgabe zur Verfügung.

Als bedeutendste Dauerleihgaben sind dabei die Bestände des Grafen Ortenburg-Tambach mit 13.000, die Bibliothek der Regensburgischen Botanischen Gesellschaft mit 12.000 und die Bibliothek des Bezirksverbandes des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbandes mit 13.600 Bänden zu nennen.

## 2.3 Sonderbestände der Universitätsbibliothek Regensburg

### 2.3.1 Altes Buch

An Rara-Beständen besitzt die Universitätsbibliothek 3 Inkunabeln, 108 Frühdrucke bis 1549 und 12.015 Bände von Werken zwischen 1550 und 1799 zuzüglich 941 Dissertationen. An Rara nach 1800 sind 1.043 Bände vorhanden.

Daneben sind 742 Rara der Regensburgischen Botanischen Gesellschaft und 1.219 Bände (bis 1850) aus der Sammlung Ortenburg-Tambach vorhanden.

### 2.3.2 Sonderbestände zur nordamerikanischen Landes- und Kulturgeschichte

Die Universitätsbibliothek Regensburg ist seit 1982 als eines von 6 Zentren in der Bundesrepublik Deutschland von der US-Botschaft in Bonn mit einem Multimedia-Programm zur nordamerikanischen Landes- und Kulturgeschichte ausgestattet.

Die 200jährige Geschichte der USA wird in dieser Sammlung unter allen denkbaren Aspekten dargestellt. Im Berichtsjahr konnte der Bestand durch kleinere Ergänzungen erweitert werden.

Das gesamte Material ist über den Alphabetischen Katalog zugänglich und steht geschlossen unter Lokalkennzeichen 280 für die Ausleihe bereit.

### 2.3.3 Regensburgische Botanische Gesellschaft

Die Bestände der Regensburgischen Botanischen Gesellschaft werden von der Universitätsbibliothek bearbeitet. Ebenso wird von der Universitätsbibliothek der Tauschverkehr mit den 56 inländischen (darunter 12 Bibliotheken) und 96 ausländischen Tauschpartnern (darunter 22 Bibliotheken) der Regensburgischen Botanischen Gesellschaft abgewickelt und ihr Bestand mit den Lokalkennzeichen 240 und 241 zur Benutzung bereitgestellt.

### 2.3.4 Europäische Dokumentationsstelle (CDE)

Die Universitätsbibliothek ist seit 1973 als Europäische Dokumentationsstelle (CDE) von den Europäischen Gemeinschaften anerkannt, die sich verpflichtet haben, jeweils ein Exemplar aller periodischen und nichtperiodischen Veröffentlichungen in einer der Amtssprachen kostenlos zu übersenden.

Die Universitätsbibliothek hat im Bereich der Teilbibliothek Recht, entsprechend ihrer Pflicht als CDE, die Gemeinschaftsdokumente mit Lokalkennzeichen 39 gesondert aufgestellt und dafür eigene Räume vorgesehen, die als Europäische Dokumentationsstelle gekennzeichnet sind und in denen weitere Literatur zur europäischen Integration bereitgestellt ist.

### 3 KATALOGISIERUNG, DATENVERARBEITUNG

Leiter: Dr. P. Niewalda

#### 3.1 Allgemeines

Langwierige Krankheitsausfälle und Ausfälle durch Mutterschaftsurlaub brachten einige nicht unerhebliche Probleme beim Personaleinsatz mit sich. Im Schnitt ergaben sich daraus folgende Anwesenheitszeiten: Revision I: 165,3 Arbeitstage pro Kraft (AT), Revision II: 176 AT, SW-Koordinierung: 193,5 AT, Datenerfassung 194 AT, Datenaufbereitung 210 AT, Korrektur 213 AT.

Um den Durchlauf des Neuzugangs trotzdem zu sichern, wurden die Revisions- und Korrekturtätigkeiten daher zeitweise stark reduziert. Die Aufarbeitung der Altbestände mußte erneut zurückstehen.

Umfangreiche Untersuchungen und das Ergebnis von Rentabilitätsberechnungen waren der Anlaß dafür, bereits im Frühjahr die Mikrofichekataloge in Regensburg weitgehend von der 48fachen auf die 72fache Verkleinerung umzustellen. Da die Ausstattung aller Arbeitsplätze mit Lesegeräten mit passender Optik beim Erscheinen der neuen Kataloge noch nicht ganz abgeschlossen war, mußten die alten Geräte die Zwischenzeit überbrücken helfen.

Die ungünstigen Verhältnisse im Dienstkatalog (wenig Frischluft, zum Teil nur künstliches Licht, Blendung durch Oberlicht, häufiger Durchgang abteilungsfremder Kollegen wegen der Nähe der Stechuhr) führten zu einem Vorstoß beim Bauamt, mit dem Ziel, durch Versetzen einer Trennwand den Vorbereitungsraum um den halben Dienstkatalog zu erweitern. Der verbleibende Teil des Dienstkataloges könnte dann anderweitig genutzt werden und als Durchgangsraum bestehen bleiben. Für die Übergangszeit, bis dieser Plan realisiert werden kann, zogen die Mitarbeiter mit den Lesegeräten aus dem Dienstkatalog in den Vorbereitungsraum um, der dadurch jetzt sehr beengt ist.

#### 3.2 Alphabetische Titelaufnahme

##### 3.2.1 Allgemeines

Im Jahre 1985 wurden 59.480 bibliographische Einheiten (1984: 61.921) katalogisiert. Davon waren 10.025 Dissertationen. Das entspricht 42.248 Titelaufnahmen (1984: 46.402). Von diesen waren 11.104 Abrufe (= 26,28 %; 1984: 12.387 = 26,69 %) von anderen Bibliotheken des Verbundes. Die Tagesleistung der Katalogisierer belief sich auf 37,9 (1984: 34,34) bibliographische Einheiten pro Fachkraft = 26,9 Titelaufnahmen (1984: 25,73).

Im Schnitt waren 7,5 Fachkräfte (1984: 8,3) und 4,5 Datentypistinnen (1984: 5,5) eingesetzt. Es wurden 60.476 Korrekturen (inkl. SW-Korrekturen und Ergänzungen) bearbeitet und 16.529 Überprüfungen vorgenommen. In den Korrekturen sind 21.191 Signaturänderungen enthalten. Die maschinelle Zählung ergab 65.936 Korrektursätze (einschließlich Zweit- und Drittkorrekturen).

Der Bestand der UB Regensburg (Grundkatalog Herbst 1985 + 3. Supplement) umfaßte zum Jahresende 1.366.694 Haupteintragungen, die auf 228 + 3 Fiches in 72facher Verkleinerung in 30 Kopien zur Verfügung stehen. Der AK der UB Regensburg enthält zusätzlich 24.913 Haupteintragungen der Fachhochschulbibliothek und der Staatlichen Bibliothek Regensburg.

### 3.2.2 Verbundkatalog

Der Verbundkatalog umfaßte zum Jahresende (VK 85/2 + 3. Supplement) auf 875 + 38 Fiches in 72facher Verkleinerung 5.049.177 Haupteintragungen (1984: auf 1.607 + 75 Fiches in 48facher Verkleinerung 4.438.032 HE; Zuwachs: 611.145 HE). Er ist im Dienstbereich der Universitätsbibliothek in 8 Exemplaren verfügbar.

### 3.2.3 Datenerfassung

Da das Gerät Nixdorf 720 sehr störanfällig war - besonders bei Föhneinflüssen - und dringend einer Wartung bedurft hätte, wurde im Laufe des Jahres die gesamte Katalogerfassung, auch die der Fachhochschulbibliothek und der Staatlichen Bibliothek, auf das Transdata-System übertragen.

An der Nixdorf-Anlage mußten weiterhin die Daten für die Erwerbungsstatistik erfaßt werden. Außerdem wurden für eine 1986 geplante Neuauflage des "Registers zu den Systematiken" 2 Cassetten mit bisher 5.384 Datensätzen (Neueinträge und Korrekturen) beschrieben.

### 3.2.4 Katalogisierung der hebräischen Literatur

Es wurden 179 Titel (= 241 Bände) Hebraica neu in den Katalog aufgenommen. Damit ist der Bestand an Hebraica nahezu vollständig katalogisiert.

Die Ansetzungs- und Transliterationsprobleme sind weiterhin ungeklärt. Eine vom Autor selbst gebrauchte Namenstransliteration wurde in der Regel übernommen, wenn sie vorlag oder ermittelt werden konnte.

### 3.2.5 Arbeitsgruppe für Alphabetische Katalogisierung der Generaldirektion

Zur Katalogisierungsordnung BKV-A von 1984 wurden zahlreiche Austauschblätter geliefert, die sich vor allem auf die seit Herbst geänderten Eingabevorschriften (Winkelklammern statt runden Klammern, Ministerien und Bundesrepublik aufgelöst, usw.) beziehen. Es fanden 2 Arbeitssitzungen statt, zusätzlich wurden zwischenzeitlich zahlreiche Probleme schriftlich erörtert.

### 3.2.6 Zettelkataloge anderer wissenschaftlicher Bibliotheken Regensburgs

#### 3.2.6.1 Allgemeines

Aus Platzmangel im Publikumskatalograum wurden die Zettelkataloge in den angrenzenden Dienstkatalograum transferiert. Auch dort sind sie den Benutzern zugänglich.

#### 3.2.6.2 Aufbereitung des handschriftlichen Katalogs der Staatlichen Bibliothek Regensburg

Die Arbeit wurde am 15.2.1985 wieder aufgenommen. Seither wurden 7.207 Kärtchen bearbeitet. Die Zahl der in der Schlußphase der Bearbeitung durch Autopsie am Buch zu klärenden Titelaufnahmen beläuft sich jetzt auf ca. 1.000 Kärtchen. Sehr hilfreich für die Identifizierung von bestimmten Auflagen und Erscheinungsjahren ist der Bayer. Zentralkatalog in Mikroficheform wegen seiner grammatikalischen Wortfolge und der Trennung in einen Verfasser- und Titeltitelkatalog. Beides erleichtert die Verifizierung der oft gekürzten Titelfassungen.

#### 3.2.6.3 Zettelkatalog der bischöflichen Zentralbibliothek

Die Lieferung der Produktion von 1984 (ca. 4.500 Kärtchen) ist nahezu vollständig eingelegt. Da für die Sortierung keine Auszubildenden mehr zur Verfügung stehen, sind Verzögerungen beim Einlegen nicht vermeidbar.

### 3.3 Bestandsrevision, Katalogergänzungen und -korrekturen, Koordinierung der Eintragungen im Verbund

#### 3.3.1 Allgemeines

Der Personalbestand betrug im Jahresschnitt:

Korrekturstelle: 2,4 Mitarbeiter (1984: 2,4), Bestandsrevision: 3,2 Mitarbeiter (1984: 2,3), sonstige Revisionsaufgaben: 2 Mitarbeiter (1984: 2). Für die Standortüberprüfungen in den Lesesälen standen nur sporadisch zwei Beamte eD und im Magazin eine Aufsichtskraft stundenweise zur Verfügung, deshalb mußten die Vorsortierung der Bücher und die Standortüberprüfungen von den Revisionskräften überwiegend selbst durchgeführt werden. Für Sortieraufgaben und zum Schreiben von Revisionskärtchen konnte zeitweise eine Schreibkraft eingesetzt werden. Bedingt durch erneuten Mitarbeiterwechsel in der Bestandsrevision war eine längere Einarbeitungsphase notwendig. Außerdem fiel ab Juli ein Mitarbeiter wegen Krankheit ganz aus.

Die Mitarbeiter der Korrekturstelle wurden in der zweiten Jahreshälfte verstärkt in der Vorbereitung eingesetzt, um dort personelle Engpässe zu überbrücken.

#### 3.3.2 Korrektur- und Koordinierungsstelle für den Verbundkatalog

Neben den routinemaßigen Aufgaben, wie Überprüfung von Abrufen

und Zuträgungen, Bearbeitung der Fehlerausdrucke, Umsignierungen und Bereinigen von Doppelsignaturen, wurden insbesondere die folgenden größeren Aktionen durchgeführt:

1. Umsignieraktion bei Systemstelle ST.
2. Umsignieraktion von inzwischen unzulässigen Signaturen aus der Anfangszeit (z.B. Hauptgruppenbuchstabe + Identnummer im Magazin).
3. Bereinigung der im SyK als formal falsch ausgewiesenen Signaturen.

In vier Koordinierungsbriefen wurden ca. 1.300 Ansetzungskorrekturen, die mehrere Bibliotheken betreffen, alphabetisch aufgelistet und an die Verbund-Teilnehmer geschickt. Zusätzlich wurden ca. 2.300 Einzelmeldungen geprüft und an die betroffenen Bibliotheken verschickt. Die Koordinierungsarbeit war deutlich zeitaufwendiger als bisher, weil einige kleine Bibliotheken ohne jede Erfahrung in der Verbundarbeit zum Katalogverbund gestoßen sind.

### 3.3.3 Körperschaftsmeldungen an die Koordinierungsstelle bei der BSB München

244 Körperschaftsansetzungen wurden an die BSB gemeldet. Davon waren 214 weder in der Bayerischen Körperschaftsdatei (BKD) noch in der GKD enthalten. 29 Körperschaften waren nur in der GKD verzeichnet, bei einer Körperschaft war die Ansetzung abweichend in beiden Verzeichnissen.

### 3.3.4 Revision der katalogisierten Bestände

Im Juni wurde die Revision in der Mathematik bei SQ beendet (ST - SU war bereits im Februar 1983 vorgezogen revidiert worden). Von insgesamt 21.640 seit 1983 am Standort überprüften Bänden fehlten zunächst 1.145 (= 5,3 %) ohne Nachweis am Standort. Bei der ersten Überprüfung wurden 241 Bände wiedergefunden, bei der 2. und der noch nicht beendeten 3. Revision nochmals 39. Es fehlen weiterhin 865 Bände (= 4 % des überprüften Bestandes).

Die Revision für Musik mußte im Juli bei LR wegen langwieriger Erkrankung des entsprechenden Mitarbeiters abgebrochen werden; sie wird 1986 fortgesetzt.

Die Erstrevision der Pädagogik war zum Jahresende bei DW angelangt und wird demnächst beendet werden. Von den seit 1984 überprüften 33.800 Bänden fehlten 2.929 Bände (= 8,67 %), bei 4.570 (= 13,5 %) gab es eine Differenz zwischen der Signatur im Systematischen Katalog und der Aufstellung. Diese große Zahl erklärt sich daraus, daß bei einer Umsignieraktion der Signaturgruppe DP im Magazin, die zur Jahreswende 1982/83 mit Praktikanten erfolgte, zwar die Bücher neu beklebt worden waren, die Kärtchen mit den Katalogkorrekturen aber offensichtlich nur zum Teil erstellt worden sind. Diese Korrekturen wurden zum Katalog 85/2 nachgebracht. Bei der Erstrevision der Pädagogik wurden 1.534 Bände wiederaufgefunden, bei der erst begonnenen 2. Revision nochmals 39. Zum Jahresende fehlten demnach noch 1.256 Bände (= 3,72 %).

Von Juni bis Dezember wurden 6.500 Bände (CL - CP) der Psychologie überprüft, die Revision wird 1986 fortgesetzt. Es fehlen ca. 3,74 % des überprüften Bestandes.

Seit Juli 1985 wurden im Rahmen der Revision in der Pädagogik - erstmals auch die Handapparate von Lehrstuhlinhabern überprüft. Es waren dies die Handapparate 720 - 725, 728, 733 und 740 mit ca. 4.000 Bänden. Bei 509 Bänden (= 17 %) gab es Abweichungen zwischen SyK und Buch, die inzwischen bereinigt werden konnten. Erfreulich war dabei die sehr positive Reaktion der Lehrstuhlinhaber.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 47.560 Bände (1984: 50.820) einschließlich der Handapparate erstmals am Standort überprüft. Dabei fehlten zunächst 3.726 Bände (= 7,83 %) ohne Nachweis am Standort, bei 5.204 Bänden (= 10,94 %) gab es eine Differenz zwischen Aufstellung und Signatur im Systematischen Standortkatalog. Bei 182 Bänden fehlte die Aufnahmeummer, diese Titel waren in der Regel nicht im Katalog enthalten.

Aufgrund der Überprüfungen wurden 8.976 Signatur-Korrekturen und 4.946 sonstige Katalogkorrekturen (einschließlich Vermisstenvermerke) durchgeführt.

Bei der Erstbearbeitung wurden bereits 1.973 Bände wiedergefunden, bei Zweit- und Drittrevision nochmals 72. Somit fehlten von den überprüften Bänden weiterhin 1.681 (= 3,53 %) aus einem seit Bibliotheksgründung überwiegend offen zugänglichen Bestand.

Bei Zweit- und Drittrevision an bereits früher revidierten Beständen (vor allem bei Germanistik, Geschichte und Soziologie) konnten insgesamt 535 Bände wiedergefunden werden.

Im Rahmen der Revision noch nicht erfaßter Zeitschriftenbände wurden 745 Bände abschließend bearbeitet und 238 Bände dublettiert. Bei dieser Tätigkeit wurde vor allem Wert darauf gelegt, bereits vorhandene alte Zeitschriftenaufnahmen zu entwirren und versteckte - bisher gar nicht oder nur unvollständig nachgewiesene - Beilagen zugänglich zu machen.

### 3.4 Datenverarbeitung

Es wurden folgende Aufgaben erledigt:

#### 1. Programmveränderungen und Neuerstellungen

- a) Programmeinbauten in regelmäßig bei der Katalogproduktion ablaufende Programme; Ziel dieser Einbauten: Berücksichtigung der Winkelklammern < > in den Daten, Kürzung des Stücktitelzutrags, Einführen RAK-WB-gerechter Deskriptorenzeichen, Platzeinsparung im SyK.
- b) Fertigstellung des Programms B434 zur maschinellen Korrekturbildung für VK 85/2 (= RAK-WB-Annäherung des gesamten Verbunddaten-Bestandes).
- c) Programm COPY.SYK zur gezielten Auswahl aus Dateien, die bereits in Signaturenabfolge aufbereitet sind.

## 2. Besuch von Kursen, Demonstrationen, Einführungen

- a) Einführung in den PC Olivetti M24
- b) Einführungskurs in das Siemens-Betriebssystem BS 3000
- c) Demonstration des Ausleihsystems BIAS der Fa. Siemens in München
- d) Demonstrationen des Integrierten Bibliothekssystems Urica der Fa. Mikrodata in Trier und München
- e) dBASE II
- f) GRIPS
- g) Ausleihverbuchung an der UB Augsburg
- h) Fortbildungsseminar "Auswirkungen der EDV auf die Tätigkeit des höheren Dienstes"

## 3. Überwachung und Durchführung von Programmabläufen

- a) Produktion von Sonderkatalogen in Zettelform für die Revision der Rara-Bestände
- b) Ausdruck eines Kataloges des Kartenbestandes sowie von 16 Teilkatalogen für zu revidierende Handapparate
- c) Fertigstellung der Druckvorlage für die "Bibliographie von Arbeiten an der Universität Regensburg über ostbayerische Themen und Probleme"

## 4. Arbeiten an dem PC Olivetti

- a) Übernahme der Daten von 8-Zoll-Floppies auf die 5 1/4-Zoll-Floppies
- b) Erstellung eines Verzeichnisses des Videothek-Bestandes des Sprachlabors mit "dBASE II" (1. Liste systematisch geordnet, 2. Ausgabe alphabetisch nach Autoren, 3. Ausgabe nach Titeln). Neben der Festlegung der Eingabekonventionen waren für die richtige Sortierung und die Druckaufbereitung 3 neue Programme nötig.
- c) Mitwirkung bei DIMDI-Recherchen, Erprobung des aufrufenden Programms, Abklärung technischer Probleme
- d) Festlegung der Eingabekonventionen für die Erfassung der Erwerbungsstatistik ab 1986
- e) Betreuung der im Texterfassungssystem Wordstar erstellten Dateien (Jahresbericht, Systematiken usw.)

## 5. Neben den Praktikanten mD wurden Besucher und Fachkollegen innerhalb und außerhalb des Hauses in die Verbundkatalogisierung mit EDV eingewiesen, zahlreiche Anfragen wurden schriftlich und telefonisch beantwortet.

### 3.5 Sacherschließung

#### 3.5.1 Aufstellungssystematiken

##### 3.5.1.1 Tätigkeiten, Zusammenarbeit im Verbund

Die Zahl von Bibliotheken, die die Regensburger Aufstellungssystematiken anwenden, stieg wiederum. Da auch weiterhin Interesse anderer Bibliotheken an der Regensburger Klassifikation besteht, wurden auch im Berichtsjahr eine Reihe von Neuausgaben einzelner Systematiken notwendig, deren Text teils konventionell, überwiegend jedoch am Mikrorechner Olivetti M24 erstellt wurde.

Folgende Neuauflagen wurden vorgelegt (in der Reihenfolge der Fertigstellung): Geschichte (beide Teile, dazu erstmals ein Register der verwendeten Personennamen) (5. Aufl.), Theoretische und Klinische Medizin (3. Aufl.), Technik (2. Aufl.), Mathematik und Informatik (5. Aufl.), Psychologie (3. Aufl.), Biologie und Vor-klinische Medizin (2. Aufl.), Ethnologie (3. Aufl.) und Allgemeines (3. Aufl.). Damit stammt keine derzeit gültige Einzelsystematik aus den Jahren vor 1980.

Zur Erstellung der Neuauflage der wesentlich erweiterten Systematik Technik fand eine abschließende Besprechung des Verbundkoordinators für die Systematiken mit dem zuständigen Referenten der Generaldirektion am 31.1. in Regensburg statt. Mit ihr konnte vor allem den im Systematikverbund mitarbeitenden Fachhochschulbibliotheken ein wichtiges Arbeitsinstrument in die Hand gegeben werden. Die Bewährung dieser Technik-Systematik und der Zusammenarbeit im Systematikverbund allgemein zeigte sich bei der Beratungskonferenz der Leiter der staatlichen wissenschaftlichen Fachhochschulbibliotheken am 11.6. in Augsburg. Bei dieser Gelegenheit konnten vom Verbundkoordinator noch weitere Fragen der Systematikarbeit angesprochen werden.

Am 26.2. wurde in Regensburg eine Fachreferentenbesprechung zur Neuauflage des Teiles Informatik der Aufstellungssystematik Mathematik und Informatik abgehalten, bei der zwischen zwei unterschiedlichen Konzepten entschieden wurde. Das Ergebnis wird von allen Verbundbibliotheken akzeptiert.

Weitere Neuauflagen von Einzelsystematiken sind derzeit in Vorbereitung. Für die Arbeit an einer Neuauflage der Systematik "Allgemeine und Vergleichende Sprach- und Literaturwissenschaft, Indogermanistik, AuBereuropäische Sprachen und Literaturen" fand am 5.12. eine Fachreferentenbesprechung in Regensburg statt.

Zur Systematik Militärwissenschaft erarbeitet derzeit die - neu zum Systematikverbund gekommene - Bayer. Armeebibliothek Ingolstadt einen revidierten und wesentlich erweiterten Entwurf.

Erstmals wurde 1985 zur raschen und regelmäßigen Information der Anwenderbibliotheken der Regensburger Klassifikation ein halbjährlich erscheinender "Rundbrief zu den Regensburger Aufstellungssystematiken" von der Koordinierungsstelle für den Systematikverbund erarbeitet. Die beiden Nummern des ersten Jahrgangs fanden gute Resonanz, nicht zuletzt bei Anwendern außerhalb Bayerns.

Insgesamt wurden unter Mitarbeit der Verbundpartner über 400 Einzelpositionen (ohne Änderungen im Rahmen von Neuaufgaben von Systematiken) eingefügt oder neu formuliert. Gut ein Viertel dieser Vorschläge stammte von Fachreferenten der UB Regensburg. Dazu kommt gut noch einmal dieselbe Zahl von Ergänzungen und Änderungen im Rahmen des Ausbaus der Turkologie an der Universität Bamberg und vor allem durch die Arbeit an der E-Systematik.

Einige hundert Signaturvereinheitlichungen wurden wiederum im Zusammenhang mit der Revisionstätigkeit (s.3.3) durchgeführt.

Laufenden Systematikproblemen waren auch die Besprechungen des Verbundkoordinators am 13.2. und 24.6. mit der Universitätsbibliothek Augsburg gewidmet.

### 3.5.1.2

Arbeitsgruppe für Systematikfragen der Generaldirektion (Vorsitz UB Regensburg)

Abgesehen von der normalen Tätigkeit der Arbeitsgruppe für Systematikfragen der Generaldirektion fand - erstmals seit der Besprechung im Dezember 1982 - eine Sitzung der Arbeitsgruppe am 3.7. in Regensburg statt.

Im Rahmen aktueller Fragen der Weiterentwicklung der Regensburger Aufstellungssystematiken wurde der frühere Beschluß bekräftigt, einer zu starken Ausweitung der alphabetischen Listen - besonders in den Philologien und in Musik - dadurch zu begegnen, daß eine eigene Position erst dann geschaffen werden sollte, wenn nachweisbar drei Titel von einem Autor vorhanden sind bzw. dieser Autor in einem allgemein zugänglichen Fachlexikon aufgeführt ist. Als zusätzliches Kriterium einer Positionszuweisung wurde nun das Erscheinen monographischer Sekundärliteratur über den Autor (abgesehen von Gesammelten Werken) vereinbart (Sitzungsprotokoll S. 5).

Hingewiesen wurde allgemein auf die Notwendigkeit, Wünsche nach Sondersystematiken möglichst abzuweisen, da sie sich systemstörend auswirken.

In Zukunft wird zur Neuauflage einer Systematik eine Liste der im Vergleich zur Voraufgabe geänderten oder zugefügten Positionen erstellt.

In Vorbereitung ist eine Neuauflage des Registers zu den Systematiken.

## 3.5.2 Schlagwortkatalog, Stichwortkatalog

### 3.5.2.1 Tätigkeiten

Für die laufende Schlagwortvergabe wurden 26.419 Titel bearbeitet (1984: 26.448). Es wurden 49.641 Schlagwörter (bzw. Stichwörter) überprüft (1984: 46.389), davon waren 7.247 erstmals vergeben (1984: 7.586).

Auf eine Titelaufnahme entfielen somit durchschnittlich 1,88 Schlagwörter (bzw. Stichwörter). (1984: 1,75).

Für die retrospektive Schlagwortvergabe wurden 5.927 Titel bearbeitet (1984: 7.521), 8.153 Schlagwörter überprüft (1984: 9.677) und davon 1.044 Schlagwörter erstmals vergeben (1984: 1.146). Auf eine Titelaufnahme entfielen somit durchschnittlich 1,38 Schlagwörter (1984: 1,29).

Insgesamt wurden also 32.346 Titelaufnahmen (1984: 33.969) mit 57.794 Schlagwörtern (bzw. Stichwörtern) (1984: 56.066) bearbeitet. Auf eine Titelaufnahme entfielen somit durchschnittlich 1,79 Schlagwörter (1984: 1,68).

Der Anteil der neu vergebenen Schlagwörter entspricht dabei mit gut 14 % dem langjährigen Durchschnitt.

Es wurden 7.481 Korrekturen durchgeführt (1984: 7.628). Sie resultieren aus Verbesserungen von Regensburger Ansetzungen, Berichtigungen von Eingabefeldern, intensivierten Bemühungen der Verbundbibliotheken um größere Vereinheitlichung, weiter aus Korrekturen, die von der Universitätsbibliothek Augsburg für den Verbund vorgeschlagen wurden und aus Änderungen, die sich durch die Arbeit an der Standard-Schlagwortliste ergeben.

Der Umfang der Recherchen, Korrekturen und Eingaben, die zur Umgestaltung und Ausgestaltung des SWK der UB Regensburg als umfangreichstem DV-geführtem SWK des bayerischen Bibliotheksverbundes notwendig sind, hat daher weiter zugenommen, und zwar gerade zur Vorbereitung und Nacharbeit der automatisch durchgeführten Korrekturen.

### 3.5.2.2 Zusammenarbeit im Verbund und "Regeln für den Schlagwortkatalog (RSWK)"

Inzwischen wird das Regelwerk RSWK, das immer noch erst als 3. Entwurf aus dem Jahre 1983 vorliegt, im Zusammenhang mit der Verbund-Schlagwortliste angewandt. Lediglich für den Bereich der Literaturwissenschaft gilt das bisherige Verbund-SWK-Regelwerk - wegen Uneinigkeit im bayerischen Katalogisierungsverbund in dieser Frage - weiter.

Die "Sitzungen der Verbundbibliotheken über Schlagwortfragen" am 14.2. in Augsburg und am 19.7. in Regensburg befaßten sich vorwiegend mit Fragen der praktischen SWK-Arbeit.

Die Fachreferentin für Chemie und Pharmazie erarbeitet den ihre Fächer betreffenden Teil der Standard-Schlagwortliste gemäß RSWK, die Koordinierungsstelle bereitet auf dieser Arbeitsgrundlage SWK-Korrekturen vor.

Problemfälle, die sich aus der Festlegung und Anwendung der RSWK für den Bereich der Rechtswissenschaft ergeben, wurden von einem Kreis juristischer Fachreferenten am 15.4. in München geklärt.

Besprechungen der Fachreferenten im Haus, die im März und Juli stattfanden, befaßten sich vor allem mit Fragen des Schlagwortkataloges.

#### 4 FACHABTEILUNGEN UND FACHREFERATE

Fachabteilung 1: Leiter: Dr. E. Unger  
Fachabteilung 2: Leiterin: Dr. B. Duda-Witzcek  
Fachabteilung 3: Leiter: Dr. W. Bothe

##### 4.1.1 Fachabteilung 1

Systematikänderungen oder Umstellungen größerer Art waren in diesem Jahr nicht erforderlich. Kleinere Systematikänderungen oder Erweiterungen kamen allerdings vor. Sie gehören mittlerweile zur Routine. Es hat sich hierbei jedoch gezeigt, daß es immer wieder geschehen kann, daß im Zuge der Änderung Bücher nicht umgestellt wurden. Hier ist eine genauere Durchsicht anhand der Systematik erforderlich. Diese inhaltliche Prüfung, verbunden mit einer weitergehenden Überprüfung der Sachgruppen, soll im nächsten Jahr vorgenommen werden.

Im Fach Geographie wurden aus Platzmangel fast alle Zeitschriften bis zum Erscheinungsjahr 1960 magaziniert. In Zukunft werden sich Magazinierung und Neuaufstellung die Waage halten, da die Regalkapazität weitgehend erschöpft ist.

Außerdem mußte dazu übergegangen werden, mehr als bisher auch aus überwiegend formalen Gründen Neuzugänge im Magazin aufzustellen. Hauptsächlich ist hier das Fehlen genügender Einbandmittel zu nennen, die es nicht erlauben, gerade Broschuren einen für die offene Aufstellung haltbaren Einband zu geben. Dazu kommt die leider steigende Verlustquote, von der gerade taschenbuchähnliche Bücher betroffen sind.

Der vom Soziologischen Institut übergebene Bestand zum Forschungsprojekt "Andalusien" wurde aufgenommen und mit dem Standort Prof. Hettlage dem System und Katalog eingegliedert.

Zu Jahresende konnte durch Vermittlung des Lehrstuhlinhabers für Volkskunde eine kleine Bibliothek des Volkskundlers Prof. Dr. K. S. Kramer (Kiel) mit ca. 1.200 Bänden zu günstigsten Bedingungen erworben werden. Die eigentliche Bearbeitung erfolgt dann im Jahre 1986.

Für den gesamten Fachbereich wurden trotz sparsamer Mittelverwendung 24 Zeitschriften neu bestellt. Es entfielen auf Geschichte 9, Politologie 3, Soziologie 4, Geographie 5 und Volkskunde 3 Titel. Als Tausch, Geschenk etc. kamen weitere Titel hinzu.

Im Bereich Romanistik wurde die Dialektologie Mittel- und Südamerikas nach der Reihenfolge der Einzelstaaten analog dem literarischen Teil der Systematik aufgegliedert und umsigniert.

Da der Referent für Slavistik zur Fakultät überwechselte, mußte dieses Gebiet neu besetzt werden. Das gelang mit einem Kollegen, der sich in dieses fachfremde Gebiet einzuarbeiten bereit erklärte. Damit werden nun Indogermanistik und Allgemeine Sprachwissenschaft, Sprachlabor und Slavistik bei einem Fachreferenten angesiedelt.

#### 4.1.2 Fachabteilung 2

Die Umstellung der Literatur zum Bürgerlichen Recht auf die neue Systematik wurde bis auf die Zeitschriften abgeschlossen. Insgesamt sind 7.750 Bände bearbeitet worden, wovon nahezu 1.000 Bände ausgesondert werden mußten, die wegen intensiver Benutzung oder Überalterung unbrauchbar geworden waren. Die Zahl der vermißten Bücher war mit ca. 260 Bänden weniger hoch als erwartet und betraf ganz überwiegend die studentische Übungsliteratur (Fall-sammlungen, Repetitorien usw.). Ein weiterer nur zu schätzender Teil der abhanden gekommenen Literatur befand sich im Bereich der ausgesonderten Bücher (geschätzt auf ca. 300 Bände). Abschließend bleibt festzuhalten, daß die gesamte Umstellungsaktion bedeutend weniger zu Beeinträchtigungen oder Störungen des Benutzungsbetriebes führte, als dies nach der Intensität der Inanspruchnahme dieser "Kernfach-Literatur" zu erwarten war.

Die zugewiesenen Überlastmittel erlaubten Literaturergänzungen, die im Jahr zuvor hatten ausbleiben müssen und trugen insgesamt zu einer Entspannung der Haushaltslage der juristischen Bibliothek bei, wenn auch nach wie vor beim Ankauf von Literatur mit Folgelasten (Zeitschriften u.ä.) größte Zurückhaltung nötig war.

In der Sitzung der juristischen Fachreferenten in Würzburg am 15.4. einigte man sich auf die Lösung von Schlagwörterproblemen, die dann bei der zuständigen RSWK-Kommission eingebracht werden konnte.

Hinsichtlich der Literatur des "Europäischen Dokumentationszentrums" bei der Teilbibliothek Recht wurden in Zusammenarbeit mit der Erwerbungsabteilung eingehende Bestand- und Karteiüberprüfungen vorgenommen. Anlaß war eine Organisationsveränderung im Versand der Veröffentlichungen bei den Europäischen Gemeinschaften.

Im Benutzungsbereich haben alle Teilbibliotheken unter Verstellung, Entwendung und Demolierung von Büchern zu leiden. Die in der Konzeption der Universitätsbibliothek angelegte Liberalität der Buchbenutzung (Freihandaufstellung) ist auf ein Mindestmaß an Benutzerdisziplin angewiesen, die mehr und mehr zerfällt. Helfen nur noch radikale Maßnahmen, um die Ordnung, d.h. die Benutzbarkeit der von Steuermitteln gekauften Bücher zu gewährleisten?

Durch die Wiederbesetzung des Lehrstuhls für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Finanzwissenschaft mußte zunächst ein neuer Handapparat für den Lehrstuhlinhaber bereitgestellt, dann aber vor allem die für dessen Forschungsschwerpunkt notwendige, nicht vorhandene Literatur angeschafft werden.

Die Überprüfung dieser Literaturwünsche ergab zwar, daß, dem Ausbaustande der Bibliothek entsprechend, etwa 70 % vorhanden waren. Die Bestellung der nicht vorhandenen Titel führte aber, da keine zusätzlichen Mittel bereitstanden, dennoch zur Überziehung der Haushaltsmittel.

Im Zuge der Neubeschriftung umfangreicherer Bestände wurde die weitere Individualisierung der Signatur (Untercutterung) vorgenommen. Gleichzeitig wurde die ältere oder kaum benutzte Literatur magaziniert, um Stellfläche für den Neuzugang zu erhalten.

Die begonnene Umstellung der Studienführerliteratur zu dem Standortkennzeichen 400 wurde weitergeführt, konnte aber bisher nicht

abgeschlossen werden, da immer noch Bestandslücken aufgetreten sind.

Die bisherige Praxis, dem Benutzer die Neuzugänge etwa 14 Tage zur Information gesondert aufzustellen, wurde insoweit ausgedehnt, als nun auch für die Magazinliteratur eine solche Information eingeführt wurde. Etwa im gleichen Zeitrahmen werden die zu einer Liste kopierten Titeltärtchen mit Signatur neben dem offen aufgestellten Neuzugang ausgehängt.

Die Teilbibliothek Wirtschaft übernahm von der Teilbibliothek Recht die EG-Dokumentation der Bibliothek des Instituts für Weltwirtschaft, Kiel. Sie wird ab 1986 die sachliche und finanzielle Betreuung durchführen. Der Aufstellungsort bei 39 bleibt allerdings erhalten.

#### 4.1.3 Fachabteilung 3

Die Änderungen der Neuauflage der Systematik Biologie/Vorklinische Medizin erforderten erhebliche Umsignierungen. Bis zum Jahresende wurden 3.067 Signaturen geändert.

Von der Fachreferentin für Chemie und Pharmazie wurde die Standard-Schlagwortliste für diese Fächer überarbeitet. Die Eintragungen des Schlagwortkataloges wurden entsprechend korrigiert.

Am 27.6. wurde zwischen der Universität Regensburg und dem Deutschen Institut für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI) ein Vertrag über einen Online-Anschluß geschlossen. Damit wurde die technische Voraussetzung geschaffen, sämtliche von diesem Fachinformationssystem angebotenen Datenbanken (z.Zt. über 50) zu nutzen. Folgende Bereiche werden von den Datenbanken dieses Hosts abgedeckt:

Medizin, Gesundheitswesen, Pharmakologie, Toxikologie, Psychologie, Biologie, Biochemie, Lebensmittelkunde, Veterinärmedizin, Agrarwissenschaften, Fischerei, Sport.

Die sinnvolle Nutzung der einzelnen Datenbanken setzt jeweils eine eingehende Schulung der Informationsvermittler voraus. 1985 wurde erst der Fachreferent für Medizin in der Handhabung der Datenbank MEDLARS (Medical Literature Analysis and Retrieval System) ausgebildet. Daher konnten vorläufig nur Suchaufträge bearbeitet werden, die MEDLARS inhaltlich abdeckt (Gesamtgebiet der Medizin einschließlich Zahnmedizin und Veterinärmedizin).

Von Juli bis November wurden die MEDLARS-Suchen an einem Mikrorechner (Olivetti M24) der Fakultät für Chemie und Pharmazie getätigt. Seit Anfang Dezember wird dafür der Mikrorechner der Universitätsbibliothek (Olivetti M24) eingesetzt. Er ist an den VAX-Rechner der Universität und damit an den Datex-P-Anschluß der Universität gekoppelt.

Der Vorteil dieser Art der Koppelung ist die sehr preiswerte Datex-P-Übertragung ohne Telefonanschlußkosten zum nächsten post-eigenen Datex-P-Knoten (in Nürnberg). Ein gewisser Nachteil dieser Lösung ist, daß neben Datex-P- und Host-Störungen auch Rechnerstörungen vor Ort die Recherchen behindern können.

Die Zahl der Suchaufträge von Juli bis Dezember betrug 33. Davon waren 9 Übungssuchen.

Da eine Gebührenordnung bis Ende 1985 ausstand, wurden die Krankenhäuser noch nicht gezielt von der Möglichkeit der Online-Recherchen informiert.

Es ist davon auszugehen, daß die Zahl der Suchaufträge 1986 sowohl durch den höheren Bekanntheitsgrad dieser Möglichkeit als auch durch Ausweitung des Fächerspektrums erheblich ansteigen wird.

#### 4.2 Bestand in tabellarischen Übersichten

F a c h a b t e i l u n g    1	Bände	lfd. Zss.
<u>Teilbibliothek Sprache und Literatur</u>		
Allgemeine Literaturwissenschaft	10.983	114
Allgemeine und indogerm. Sprachwiss.	29.288	144
Archäologie	11.802	58
Klassische Philologie	40.967	86
Germanistik	102.476	177
Anglistik	99.656	213
Romanistik	80.246	168
Slavistik	52.499	142
Volkskunde	6.736	51
 <u>Teilbibliothek Geschichte, Gesellschaft und Geographie</u>		
Geschichte	148.324	352
Politik	39.736	177
Soziologie	35.677	133
Geographie	49.421	301
 F a c h a b t e i l u n g    2		
<u>Teilbibliothek Recht</u>	226.968	943
<u>Teilbibliothek Wirtschaft</u>	169.841	1.569
<u>Teilbibliothek Philosophie, Sport und Kunstwissenschaft</u>		
Philosophie	42.881	104
Sport	33.254	85
Musikwissenschaft	24.655	79
Kunstgeschichte	34.116	106
Wissenschaftsgeschichte	2.718	6
Evangelische Theologie	6.530	45
 <u>Teilbibliothek Psychologie und Pädagogik</u>		
Psychologie	45.301	175
Pädagogik	63.491	291
<u>Teilbibliothek Katholische Theologie</u>	150.953	450

F a c h a b t e i l u n g 3

<u>Teilbibliothek Mathematik</u>	40.500	207
<u>Teilbibliothek Physik</u>	56.512	184
Allg. Naturwiss. und Geowiss.	16.142	125
<u>Teilbibliothek Biologie und Medizin</u>		
Biologie und Vorklinische Medizin	63.429	302
Klinische Medizin	140.627	207
Zahnmedizin	3.893	90
<u>Teilbibliothek Chemie und Pharmazie</u>	59.216	283

4.3 Bestandsergänzung und -erschließung

Eingel. Bde. (Kauf inkl. Zss.)	Syste- matisie- rung	Schlag- wort- vergabe
--------------------------------------	----------------------------	-----------------------------

F a c h a b t e i l u n g 1

<u>Teilbibliothek Sprache und Literatur</u>			
Allg. Literaturwissenschaft	223	389	323
Allg. und indogerm. Sprachwiss.	522	486	305
Archäologie	289	177	129
Klassische Philologie	604	411	264
Germanistik	2.330	1.760	1.172
Anglistik	1.351	1.078	1.769
Romanistik	2.670	2.172	1.309
Slavistik	878	501	330
Volkskunde	-	324	320
<u>Teilbibliothek Geschichte, Gesellschaft und Geographie</u>			
Geschichte	3.234	1.929	1.461
Politik	755	965	766
Soziologie	749	681	632
Geographie	1.154	1.275	1.018

F a c h a b t e i l u n g 2

<u>Teilbibliothek Recht</u>	3.200	1.716	1.471
<u>Teilbibliothek Wirtschaft</u>	2.710	2.943	1.755
<u>Teilbibliothek Philosophie, Sport- und Kunstwissenschaft</u>			
Philosophie	797	912	884
Sportwissenschaft	719	642	642
Musikwissenschaft	476	440	79
Kunstgeschichte	1.304	697	463
Evangelische Theologie	295	190	99
Wissenschaftsgeschichte	13	162	162

	Eingel. Bde. (Kauf inkl. Zss.)	Systematisierung	Schlagwortvergabe
<u>Teilbibliothek Psychologie und Pädagogik</u>			
Psychologie	1.115	961	893
Pädagogik	1.384	1.013	817
<u>Teilbibliothek Katholische Theologie</u>	2.434	2.740	1.554
F a c h a b t e i l u n g 3			
<u>Teilbibliothek Mathematik</u>	641	396	661
<u>Teilbibliothek Physik</u>	700	621	1.286
Allg. Naturwiss. und Geowiss.		34	103
<u>Teilbibliothek Biologie und Medizin</u>			
Biologie u. Vorklinische Medizin	1.424	1.635	1.270
Klinische Medizin	268		
Zahnmedizin	686	908	8.120
<u>Teilbibliothek Chemie und Pharmazie</u>	936	891	2.239

## 5 BENÜTZUNG

Leiter: Dr. M. Drucker

### 5.1 Allgemeines

Auch im Jahr 1985 hat sich der seit Jahren anhaltende Aufwärtstrend in der Benützungsfrequenz der Lesesäle ungebrochen fortgesetzt. Es wurden in den Lesesälen der Teilbibliotheken und der Zentralbibliothek 2.363.217 Benützungsfälle gezählt (1984: 2.125.067); das sind fast doppelt so viele wie 1980! In einzelnen Fällen und zu den Hauptbenützungzeiten führte diese Situation bereits zu spürbarem Platzmangel; so war im Lesesaal Biologie / Vorkl. Medizin bisweilen kein einziger Platz mehr frei.

Den mit der immer stärkeren Beanspruchung des offen aufgestellten Bestandes auftretenden Schwierigkeiten in der Benützung (vermehrte Verstellungen und Nichtauffindbarkeit vielbenutzter Literatur) konnte bei unvermindert angespannter Personalsituation im Bereich des eD und der Aufsichtskräfte leider weiterhin nur unvollkommen abgeholfen werden.

Neu organisiert wurde die Benützung der in den Raramagazinen aufgestellten Literatur. Die ausschließliche Betreuung dieser Sonderbestände durch den Referenten des Handschriften-Lesesaals soll sowohl eine sachgerechte Bearbeitung wie auch pflichtgemäße Beaufsichtigung dieses für alle Bibliotheken zunehmend wichtigeren, aber auch schwieriger zu verwaltenden Materials sicherstellen.

Neu aufgelegt wurde neben sonstigem Informationsmaterial das von der Universitätsbibliothek herausgegebene "Verzeichnis Regensburger Bibliotheken", zu dem die verschiedenen einschlägigen Einrichtungen wiederum Einzelbeiträge geliefert hatten.

In der Eingangshalle der Zentralbibliothek konnte auf etlichen vom Universitätsbauamt in passender Ausstattung gelieferten Tafeln eine Text und Bild verbindende Übersicht über Aufbau und Leistungen der Universitätsbibliothek erstellt werden, die neuen Benützern einen ersten Begriff vermitteln soll.

#### 5.1.1 Ortsleihe

Die Gesamtzahl der Bestellungen hat nur geringfügig gegenüber 1984 abgenommen; die Entwicklung steht mit den leicht rückläufigen Studentenzahlen in Einklang:

Studenten	Gesamtzahl der Bestellungen
WS 1984: 11.905	1984: 356.839
WS 1985: 11.413	1985: 353.560

Der Rückgang der Bestellungen ist insbesondere auf die verminderten Ausleihen aus dem Magazin zurückzuführen. Möglicherweise ist dies bereits auf die in den letzten Jahren begonnene Umschichtung in den Studentenzahlen der einzelnen Fakultäten zurückzuführen; Naturwissenschaftler und Studenten der Wirtschaftswissenschaften (bei diesen Fachern liegen die Zuwächse) decken ihren Studienbedarf nicht so sehr durch Entleihungen aus dem Magazin wie die Studenten der Kath.-Theol. oder der Philosophischen Fakultäten.

Bestellungen aus dem Magazin	1984:	143.043
	1985:	138.542

Um die gewünschten Bücher den Benutzern trotz bisweilen falsch ausgefüllter Bestellscheine doch aushändigen zu können, aber auch um Katalogfehler oder Verstellungen in den Regalen abzufangen, die eine positive Erledigung der Benutzeranforderungen zunächst vereitelten, mußten vom Recherchendienst wiederum 4.514 Scheine bearbeitet werden, davon 3.677 mit positivem Ergebnis. Ebenso konnten im gebenden Leihverkehr von 3.682 von den Offizianten zunächst negativ beschiedenen Fernleihbestellungen nach Katalog- und Standortrecherchen 2.850 doch noch positiv erledigt werden.

Es wurden 51 Verlustfälle bearbeitet (1984: 69), in denen eine Ersatzpflicht des Benutzers entstanden war; 10 Fälle betrafen davon den gebenden Leihverkehr.

### 5.1.2 Fernleihe

Während die hohe Leistung der Universitätsbibliothek Regensburg im gebenden Leihverkehr mit der Bearbeitung von 42.988 Bestellungen gegenüber 43.919 im Vorjahr in etwa gleich blieb, kletterte die Zahl der Bestellungen im nehmenden Leihverkehr mit 24.459 auf einen neuen Höchststand (1984: 22.311).

Insbesondere Artikel aus Zeitschriften müssen zunehmend im Leihverkehr besorgt werden. Während der Anteil der eingegangenen Kopien am Gesamtvolumen der aus fremden Bibliotheken erhaltenen Materialien 1975 noch bei 31,0 % lag, war er 1979 bereits auf 35,9 % gestiegen und beträgt 1985 nunmehr 41,4 %. Die durchschnittliche Erledigungszeit für alle innerhalb der ersten 6 Wochen positiv erledigten Bestellungen (d.i. 93 % aller Bestellungen) lag bei 18 Kalendertagen. 55,8 % konnten binnen 2 Wochen abgeschlossen werden.

Die Mehrarbeit in der Fernleihe bedeutet zugleich eine spürbare Zunahme in der Belastung des Signierdienstes, der 36.242 unsig-nierte Scheine bearbeiten mußte (1984: 32.643). Dies gelang nur durch den zusätzlichen Einsatz einer halben Kraft des mD und die Verlagerung einzelner Suchen zu den Mitarbeitern der Information. Insgesamt macht die Bearbeitung des nehmenden Leihverkehrs inzwischen mit ca. 6,5 Stellen des gehobenen und mittleren Dienstes einen höheren Personaleinsatz in diesen Laufbahnen nötig als die Abwicklung der 125.000 Bestellungen (ohne Verlängerungen) aus Magazin und Lehrbuchsammlung. Dabei ist der Aufwand der gebenden Bibliotheken noch nicht berücksichtigt.

## 5.2 Gesamtübersichten (Vorjahreszahlen in Klammern)

### 5.2.1 Öffnungstage

Januar	26	Juli	27
Februar	24	August	26
März	26	September	29
April	23	Oktober	27
Mai	24	November	23
Juni	23	Dezember	22

Insgesamt war die Bibliothek 1985 an 297 Tagen geöffnet.

5.2.2 Zahl der Benützer: 18.617 (17.567), davon Benützer aus Stadt und Region: 3.576 (3.753).

### 5.2.3 Ortsleihe

5.2.3.1 Zahl der Bestellscheine (ohne Fakultätsentnahme und Kurzentnahme): 353.560 (356.839)

Januar	32.887 (34.493)	Juli	29.258 (28.382)
Februar	27.541 (29.910)	August	22.184 (18.100)
März	28.605 (28.370)	September	22.502 (21.617)
April	29.255 (27.894)	Oktober	30.329 (28.716)
Mai	36.480 (39.655)	November	34.629 (39.876)
Juni	32.109 (29.415)	Dezember	27.590 (30.411)

Im einzelnen für

Magazin	138.542 (143.043)
Lehrbuchsammlung	90.505 ( 88.141)
Studentenbücherei	10.531 ( 11.106)
Wochenendausleihe	82.685 ( 85.752)
Direktversand	1.970 ( 2.552)
Unsignierte Scheine	29.327 ( 26.245)

5.2.3.2 Zahl der ausgegebenen Einheiten (ohne Fakultätsentnahme und Kurzentnahme: 320.595 (327.390)

5.2.3.3 Fakultätsentnahme: 57.024 (58.463) Titel

5.2.3.4 Kurzentnahme: 90.379 (89.162) Titel

## 5.2.4 Lesesaalbenutzung

5.2.4.1 Zahl der Lesesaalplätze insgesamt: 3.319

### 5.2.4.2 Monatsübersicht

Zahl der Benützer insgesamt:		Tagesdurchschnitt:	
Januar	233.116 (200.629)	8.966	(8.026)
Februar	220.795 (211.814)	9.199	(8.473)
März	170.295 (125.913)	6.549	(4.663)
April	156.308 (114.298)	6.796	(6.423)
Mai	208.088 (232.753)	8.670	(9.310)
Juni	210.018 (185.967)	9.131	(8.086)
Juli	244.454 (214.459)	9.053	(8.248)
August	121.679 (101.582)	4.679	(3.907)
September	145.327 (112.093)	5.589	(4.484)
Oktober	215.519 (179.667)	7.982	(6.654)
November	238.482 (234.552)	10.368	(9.773)
Dezember	199.136 (185.340)	9.051	(9.267)
<hr/>		<hr/>	
2.363.217 (2.125.067)		7.957 (7.232)	

### 5.2.4.3 Übersicht nach einzelnen Lesesälen

Zentralbibliothek	140.801	(155.690)
Recht I	566.409	(444.517)
Recht II	97.697	( 97.166)
Wirtschaft	252.738	(211.619)
Philosophicum I und II	1.013.861	(944.133)
Mathematik	47.722	( 45.230)
Physik	59.550	( 57.267)
Chemie/Pharmazie	74.011	( 74.172)
Biologie/Vorklinische Medizin	78.418	( 70.866)
Sport	28.335	( 23.214)
Zahnmedizin	3.675	( 1.193)

5.2.4.4 Arbeitsräume - Gesamtzahl der Benützer:  
1.490 (1.468); davon in den einzelnen Monaten

Januar	142 (134)	Juli	147 (161)
Februar	157 (153)	August	95 ( 53)
März	117 ( 91)	September	88 ( 87)
April	119 (111)	Oktober	147 (115)
Mai	122 (179)	November	144 (152)
Juni	116 (141)	Dezember	96 ( 91)

5.2.5 Auskünfte (mündlich)

Gesamtzahl: 14.715 (15.067)

Januar	1.728 (1.194)	Juli	773 (1.048)
Februar	1.026 (1.093)	August	759 ( 656)
März	911 ( 960)	September	889 ( 911)
April	1.250 (1.130)	Oktober	1.204 (1.428)
Mai	1.346 (1.374)	November	1.592 (2.070)
Juni	1.189 (1.286)	Dezember	1.647 (1.971)

5.2.6 Wunschbucheintragungen

Gesamtzahl: 467 (606)

5.2.7 Signierdienst

Zahl der bearbeiteten Bestellungen: 36.242 (32.643)

Januar	2.877 (2.984)	Juli	3.036 (2.490)
Februar	2.692 (2.837)	August	2.905 (2.382)
März	3.714 (3.108)	September	3.222 (2.437)
April	3.098 (2.412)	Oktober	3.707 (3.134)
Mai	3.049 (3.184)	November	2.959 (2.911)
Juni	2.621 (2.494)	Dezember	2.362 (2.270)

5.2.8 Leihverkehr

5.2.8.1 Verleihungen nach auswärts (ohne Direktversand)

	Eingegangene Bestellungen	Zahl der versandten Bände und Kopien
Januar	4.034 (4.450)	3.759 (3.113)
Februar	3.402 (3.723)	2.971 (3.147)
März	3.832 (3.906)	3.393 (3.508)
April	3.591 (3.332)	3.273 (2.864)
Mai	3.362 (3.480)	2.699 (3.134)
Juni	3.100 (3.130)	2.559 (2.765)
Juli	3.531 (3.458)	3.205 (3.115)
August	3.282 (3.612)	2.623 (3.229)
September	3.495 (3.416)	2.977 (3.165)
Oktober	4.215 (4.193)	3.690 (3.437)
November	3.581 (3.900)	3.186 (3.254)
Dezember	3.563 (3.319)	3.029 (2.832)
	<u>42.988 (43.919)</u>	<u>37.364 (37.496)</u>

5.2.8.2 Entleihungen von auswärts

	Zahl der Be- stellungen		Zahl der eingetroffe- nen Bände und Kopien	
Januar	1.856	(1.822)	2.247	(1.705)
Februar	1.685	(2.014)	1.373	(1.681)
März	2.659	(2.181)	1.987	(1.723)
April	2.255	(1.989)	2.050	(1.720)
Mai	2.143	(1.867)	1.968	(1.859)
Juni	1.694	(1.864)	1.525	(1.560)
Juli	2.016	(1.628)	2.167	(1.649)
August	1.977	(1.555)	1.635	(1.590)
September	1.984	(1.758)	1.642	(1.329)
Oktober	2.561	(2.174)	2.439	(1.848)
November	2.002	(1.820)	1.767	(1.708)
Dezember	1.627	(1.639)	1.473	(1.444)
	<u>24.459 (22.311)</u>		<u>22.273 (19.816)</u>	
		Davon waren	9.210	( 7.391)
		Kopien		

5.2.8.3 Erledigungsdauer

1-2 Wo.	2-3 Wo.	3-4 Wo.	4-5 Wo.	5-6 Wo.	mehr als 6 Wo.
10.466	4.246	2.309	1.193	560	1.468

## 6 TECHNISCHE ABTEILUNG

Leiter: Dr. E. Unger

### 6.1 Einbandstelle und Hausbuchbinderei

Das Jahr 1985 brachte einen weiteren Rückgang der Mittel für Einband. Da auch - im Vergleich zum Vorjahr - keine Sondermittel zur Verfügung standen, war der einzige Ausweg wieder der Interimseinband. Bei unveränderter Personalstärke ergaben sich natürlich Verzögerungen, die zu längerer Liegedauer des Bindegutes führten, ein Zustand, der eigentlich untragbar ist. Erst zum Jahresende konnten größere Mengen bearbeitet werden.

Insgesamt ist der Binderückstand trotz Sondermittel des Jahres 1984 wieder um ca. 188.000 DM angestiegen. Damit liegt der Gesamtrückstand bei ca. 832.000 DM. Weitere Verbesserungen auf diesem Gebiet sind trotz erneuter Verhandlungen mit dem ortsansässigen Bindehandwerk nicht erreicht worden. Der vom Buchbinder-gewerbe angebotene Einfacheinband zu günstigem Preis konnte noch nicht eingeführt werden, weil trotz Angebotes die technischen Voraussetzungen im Berichtsjahr noch nicht geschaffen wurden. Damit kann der Interimseinband noch nicht abgelöst werden.

Die Einbandstelle hat im Berichtsjahr insgesamt 7.451 (11.789) Bände an das Buchbinder-gewerbe ausgegeben, davon 5.899 (8.124) Zeitschriften und 1.552 (3.665) Monographien. Die Kosten hierfür belaufen sich auf insgesamt DM 196.540,59 (317.744,58). Davon entfallen DM 158.874,75 (235.633,43) auf Zeitschriften und DM 37.665,84 (82.111,15) auf Monographien. Der durchschnittliche Bindepreis pro Band beträgt demnach allgemein DM 26,40 (26,95), speziell bei Zeitschriften DM 26,90 (29,00) und bei Monographien DM 24,30 (22,40).

In der Hausbuchbinderei wurden 1985 folgende Arbeiten ausgeführt:

436	( 486)	Zeitungsbande gebunden
4.787	(6.226)	Broschuren angefertigt, davon entfallen 291 (368) auf Xerokopien
46	( 35)	Karteikästen hergestellt
155	( 135)	Streckmappen angefertigt
1.210	( 100)	Repräsentanten hergestellt
1	( 7)	Landkarten aufgezo-gen
566	( 803)	Bücher repariert, davon 196 (263) in neue Decke gebunden
1.131	(1.601)	Interimsbände gebunden

Außerdem wurden wieder diverse Schneide-, Stanz-, Perforier-, Bohr- und Heftarbeiten durchgeführt.

## 6.2 Kopierwesen

Bei einem Bestand von 4 Kopierautomaten wurden folgende Kopien erstellt:

Xerokopien	177.916	(163.345)
Rückvergrößerungen aus Mikroformen	46.037	( 34.223)
Mikrofilmaufnahmen	38.371	( 41.201)

Im Laufe des Jahres wurden zwei Kopiergeräte der Marken Xerox und Olympia durch zwei neue der Marke Ricoh ausgetauscht. Damit besitzt die Bibliothek ein leistungsfähiges Gerät, das doppelseitig kopieren kann. Hiervon wurde vor allem für die eigene Buchkopie Gebrauch gemacht. Hierauf läßt sich auch die leicht gestiegene Zahl der Kopien zurückführen.

## 6.3 Beschriftungszentrale

Mit Hilfe der freien Kapazitäten bei den Aufsichtskräften wurden in der Magazinschlußstelle sowie in den Lesesälen beklebt:

Neubeschriftung:	70.437	( 77.466)
Wiederbeschriftung:	100.083	(100.190)

Dazu wurden von den geschicktesten Aufsichten auch kleinere Buchreparaturen vorgenommen.

## 6.4 Bestandszählung

Zum Jahresende erfolgte wieder die Zählung der Bestände, nach Fächern und Aufstellungsart gegliedert (s. Bestandsergebnisse bei den einzelnen Teilbibliotheken).

## 6.5 Offizianten

Durch Abgabe eines Offizianten an die Benützungsabteilung entstand zunächst ein gewisser Engpaß im Magazin, der nur durch das Abziehen einer Kraft aus der Einbandstelle beseitigt werden konnte. Insgesamt ist die Situation im Bereich Offiziantendienst immer noch nicht zufriedenstellend, da längere Ausfallzeiten durch Krankheit etc. nicht genügend aufgefangen werden können. Daraus ergeben sich Probleme insbesondere für die Aufrechterhaltung der Ordnung in den Lesesälen und Magazinen. Gegenwärtig ist es kaum noch möglich, den normalen Ordnungsdienst zu gewährleisten, zumal Bestand und Benützerzahl weiter gestiegen sind.

## 6.6 Geräte und Förderanlagen

Es wurden folgende Wartungen durchgeführt und Störungen behoben:

Regma LR6	6 Störungen, sämtl. Wartungsarbeiten
Regma LR7	8 Störungen, sämtl. Wartungsarbeiten
Fuji Micle 1200	5 Störungen, sämtl. Wartungsarbeiten
Karteilifte	6 Störungen, sämtl. Wartungsarbeiten
135 Lesegeräte	223 Störungen, sämtl. Wartungsarbeiten
Kassettenförder- anlage	207 Störungen, sämtl. Wartungsarbeiten
Einbandstelle	4 Reparaturen, sämtl. Wartungsarbeiten
Luftbefeuchter	sämtl. Wartungsarbeiten

## 6.7 Umzüge und Umstellungen

Mitte des Jahres wurde das neue Ausweichmagazin im Bereich der Naturwissenschaften fertig ("Fliegerhalle"). Dieses hat ein Gesamtfassungsvermögen von ca. 200.000 Bänden. Bisher wurden 13 Doppelachsen à 5 Meter aufgestellt. Etwa die Hälfte dieser Regale wurde schon belegt mit Material aus dem Zeitungsmagazin. Dadurch wird Raum gewonnen, um die notwendige Neuaufstellung der Zeitungen voranzutreiben. Ebenso sollen wenig benutzte Bestände aus dem Zentralen Magazin dorthin ausgelagert werden.

Im Zuge der Überlegungen, Ersatzräume zu schaffen und zu bestücken, wurde die 1978 erstellte Kapazitätsberechnung überprüft und auf den neuesten Stand gebracht. Hiernach zeichnet sich ab, daß die damals gemachten Annahmen weitgehend eingetroffen sind. Einschließlich der Ausweichmagazine hat die Universitätsbibliothek noch eine Raumreserve von etwa 5 Jahren. Dann muß ein Magazinerverweiterungsbau in Angriff genommen werden, zu dessen Erstellung am Ende des Berichtsjahres ein erster Antrag gestellt wurde.

## 7 VERWALTUNG

### 7.1 Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen

An Haushaltsmitteln standen im Jahre 1985 zur Verfügung:

Titel 813 01	DM	425.000,--	
davon wurden ausgegeben	DM	425.000,--	
Titel 523 73	DM	2.929.863,51	
davon wurden ausgegeben	DM	2.929.863,51	
Titel 812 76 (Zuweisung einschl. Ausgabereist 1984)	DM	94.422,69	
davon wurden ausgegeben	DM	61.837,34	
Titel 05 28 547 79 (Überlastprogramm Recht)	DM	60.000,--	
davon wurden ausgegeben	DM	60.000,--	
Titel 05 22 812 75 (Zahnmedizin Ausgabereist 1984)	DM	28.260,11	
davon wurden ausgegeben	DM	28.260,11	
Titel 05 22 547 92 (Zahnmedizin)	DM	100.000,--	
davon wurden ausgegeben	DM	92.006,58	

Im Jahre 1985 wurden insgesamt 19.939 Rechnungen bearbeitet und dafür 5.053 Kassenanweisungen erstellt.

### 7.2 Sachausgaben

Ergänzungsausstattung (Lesegeräte)	DM	36.652,35	(812 76)
Post- und Fernmeldegebühren	DM	61.763,70	(513 73)
Geräte und deren Wartung	DM	65.392,57	(515 73)
Druckkosten	DM	10.644,74	(547 73)
Xerokopierdienst	DM	15.812,76	(547 77)
Katalogkosten	DM	23.901,70	(547 73)
Sonstige Sachausgaben	DM	36.490,27	(547 73)

Insgesamt standen für Sachausgaben DM 250.658,09 zur Verfügung.

Im Jahre 1985 leisteten folgende Anwärter ihre praktische Ausbildung an der Universitätsbibliothek Regensburg ab:

Mittlerer Dienst 1983/85 (bis 31.7.1985)

Eckl, Monika  
Höhn, Bernhardin  
König, Stilla

Von der Fachhochschule Hannover - Fachbereich Bibliothekswesen,  
Information, Dokumentation zum Großen Praktikum WS 1984/85  
(bis 28.2.1985)

Schnek, Herbert

Am Begleitunterricht nahm auch eine Anwärterin mD der Staatlichen Bibliothek teil. Der Begleitunterricht wurde nach den Ausbildungsplänen der Generaldirektion in den Fächern Bibliotheksverwaltung, Bibliographie, Buch- und Medienkunde, Titelaufnahme und Wissenschaftskunde erteilt.

Als Dozenten für den Begleitunterricht waren eingesetzt:

Frau Hübner, Titelaufnahme  
Dr. von Malottki, Bibliographie  
Frau Dr. Reich, Bibliotheksverwaltung, Wissenschaftskunde, Buch- und Medienkunde, Bibliographie

Im Rahmen des alljährlichen Besichtigungsprogramms für die Anwärter wurden die übrigen wissenschaftlichen Bibliotheken in Regensburg sowie die Stadtbücherei und das Stadtarchiv besucht. Weitere Besichtigungen galten der Buchhandlung und der Druckerei Pustet, der Buchbinderei Schmidkonz, dem Pressegrasso Schießl und der Mittelbayerischen Zeitung.

8 Studierende der Fachhochschule für Bibliothekswesen Stuttgart leisteten an der Universitätsbibliothek ein vierzehntägiges Kurzpraktikum ab.

Dr. Lorenz war als nebenamtlicher Dozent an der Bay. Beamtenfachhochschule München, Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen tätig im Fach Sacherschließung und an Korrektur und Benotung der Abschlußprüfung beteiligt.

Dr. Pauer war als nebenamtlicher Dozent an der Bay. Bibliotheksschule München der Generaldirektion tätig im Fach Bibliotheksorganisation.

Bei der Korrektur und Benotung der Ausleseprüfung für den mittleren Bibliotheksdienst waren H. Black, Fr. Ertel, H. Hoibl, Fr. Kempf, Fr. von Malottki und H. Spanl beteiligt.

### 9.1 Regionalbibliographie

Im Juli erschien die 2. Ausgabe der "Bibliographie von Arbeiten an der Universität Regensburg über ostbayerische Themen und Probleme", hrsg. vom Verein der Freunde der Universität Regensburg. Das Titelmateriale, das auf Meldungen der Fakultäten und Lehrstühle beruht, wurde von Mitarbeitern der Bibliothek aufbereitet, maschinell erfaßt und durch Register erschlossen.

#### 9.1.1 Tagungen und Ausstellungen

Am 21./22.3.1985 tagte die Historische Kommission (ca. 15 Personen) des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels in der Universitätsbibliothek (Unterrichtszimmer).

Folgende Ausstellungen wurden gezeigt:  
(In Klammern sind die Zusammensteller genannt.)

- |                         |  |
|-------------------------|--|
| 29.11.1984 - 21.1.1985  | Gerhart Hauptmann. Theater und Bildende Kunst<br>(Ostdeutsches Theaterarchiv der Künstlergilde Eblingen)   |
| 7.2.1985 - 8.3.1985     | Die Illustrationen der Manessischen Liederhandschrift. Bildtypen und Textillustration<br>(Universitätsbibliothek)  |
| 21.3.1985 - 4.4.1985    | Kostbarkeiten aus den Beständen der Regensburgischen Botanischen Gesellschaft (1530-1850).<br>Ausstellung anläßlich der 32. Jahrestagung der Historischen Kommission des Börsenvereins<br>(Universitätsbibliothek) |
| 6.5.1985 - 24.5.1985    | Winfried Schmidt: Malerei, Grafik<br>(Universität Bayreuth, Institut für Kunsterziehung)   |
| 5.6.1985 - 22.6.1985    | C. S. Lewis (1898-1963):<br>Leben - Werk - Wirkung<br>(Inklings. Gesellschaft für Literatur und Ästhetik e.V.)   |
| 15.7.1985 - 16.8.1985   | Märchen der Brüder Grimm<br>im Bilderbuch<br>(Universitätsbibliothek)  |
| 25.11.1985 - 31.12.1985 | Meister der Karikatur<br>Faksimile aus der "Biblioteca di disegni"<br>(Universitätsbibliothek)   |

### 9.1.2 Besuche

Elisabeth Mangold, College of Librarianship Wales am 4.3.1985

Dipl.-Geogr. Hans-Joachim Meister, UB der Humboldt-Universität zu Berlin am 21.3.1985

Dr. Nowakova, Jurist. Fakultät, Universität Prag am 24.5.1985

Angelika Hribar und Marko Kranjec, Univerza Edvarda Kardelja Ljubljani, Filozofska Fakulteta Ljubljana vom 15. - 21.6.1985

Mirko Krašovic, Diözesanökonom, Maribor am 6.8.1985

Informationsaufenthalt von Maria Tremko-Meszleny, Országos Széchényi Könyvtár, Budapest vom 3. - 11.9.1985

Inessa Alexandrovna Chodos, stellv. Direktorin des INION der Akademie der Wissenschaften der UdSSR und Leiterin der Bibliothek des INION sowie

Ljudmila Nikolaevna Protopopova, Leiterin der Erwerbungsabteilung der Bibliothek des INION  
anlässlich der Frankfurter Buchmesse am 14.10.1985

Johannes Wunschheim, Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung. Bibliothek, Linz am 29.11.1985

Aleksandra Vraneš, Assistentin an der Philologischen Fakultät in Belgrad am 12.12.1985

### 9.1.3 Führungen

Gesamtzahl: 104 ( 109)  
Teilnehmerzahl: 1.849 (1.794)

Führungen wurden wiederum insbesondere für Studienanfänger, Kollegistufenschüler und Besucher weiterer fortbildender Schulen aus Stadt und Region durchgeführt. Dabei war die Universitätsbibliothek häufiger auch Ziel von Klassen entfernter Gymnasien (z.B. Weiden, Mühlendorf, Pocking, Burghausen, Miesbach), die die Universität im Rahmen eines Wandertages oder einer Informationsveranstaltung aufsuchten. Nach Möglichkeit wurden die Führungen an benutzerschwächere Tageszeiten gelegt, um den Lesesaalbetrieb weniger zu stören.

Von einzelnen Fachreferenten veranstaltete spezielle Einführungen in einzelnen Lesesälen sind in den oben angegebenen Zahlen nicht enthalten.

9.2 Mitarbeit in Universitäts- und Fachgremien

- Dr. Pauer, Max                    Deutsche Forschungsgemeinschaft und  
   Deutsches Bibliotheksinstitut  
   Steuerungsgremium für die Zeit-  
   schriftendatenbank  
   (Mitglied)
- Verein Literaturarchiv Sulzbach-  
   Rosenberg e.V.  
   (Mitglied des Vorstands, Schrift-  
   führer)
- Dr. Niewalda, Paul                Generaldirektion der Bayer. Staat-  
   lichen Bibliotheken  
   Arbeitsgruppe für Alphabetische  
   Katalogisierung und Körperschafts-  
   fragen  
   (Mitglied)
- Arbeitsgruppe für Systematikfragen  
   (Mitglied)
- Dr. Bothe, Winfried                Arbeitsgemeinschaft für das medizi-  
   nische Bibliothekswesen  
   (Kommissionsmitglied)
- Hanusch, Gerhard                 Generaldirektion der Bayer. Staat-  
   lichen Bibliotheken  
   Prüfungsausschuß für den gehobenen  
   Bibliotheksdienst  
   (Mitglied)
- Hübner, Barbara                    Generaldirektion der Bayer. Staat-  
   lichen Bibliotheken  
   Regelmäßige Mitarbeit in der  
   Arbeitsgruppe für alphabetische  
   Katalogisierung und Körperschafts-  
   fragen
- Dr. Lorenz, Bernd                 Generaldirektion der Bayer. Staat-  
   lichen Bibliotheken  
   Arbeitsgruppe für Schlagwortfragen  
   (Mitglied)
- Arbeitsgruppe für Systematikfragen  
   (Mitglied)
- Preuß, Gertraud                    Generaldirektion der Bayer. Staat-  
   lichen Bibliotheken  
   Regelmäßige Mitarbeit in der  
   Arbeitsgruppe für Alphabetische  
   Katalogisierung und Körperschafts-  
   fragen

9.3 Fachwissenschaftliche Veröffentlichungen von Mitarbeitern der Universitätsbibliothek

Dr. Lorenz, Bernd: Anmerkung zu: Bernd Maassen: Inhaltserschließung und Innovationsbereitschaft  
In: Mitteilungsblatt NRW 35, 1985  
S. 501/504

Notizen zu Privatbibliotheken deutscher Ärzte des 18. - 19. Jahrhunderts  
In: Sudhoffs Archiv. Zeitschrift für Wissenschaftsgeschichte 69, 1985 S. 50/61

Nürnberger Ärzte als Büchersammler: Medizinische Privatbibliotheken des 15. - 18. Jahrhunderts  
In: Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg 72, 1985 S. 75/83

Systematische Aufstellung in deutschen wissenschaftlichen Bibliotheken  
Wiesbaden, Harrassowitz, 1985; 101 S.

9.4 Fachwissenschaftliche Vorträge von Mitarbeitern der Universitätsbibliothek

Dr. Bothe, Winfried Medizinische Dissertationen in Bibliotheken - unnützer Ballast oder nützliche Informationsträger  
(Vortrag am 30.10.1985 bei der 15. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für Medizinisches Bibliothekswesen in Ulm vom 29. - 30.10.1985)

Dr. Lorenz, Bernd Systematische Aufstellung in Bibliotheken als Werkzeug der Forschung  
(Vortrag am 27.6.1985 bei der 9. Jahrestagung der Gesellschaft für Klassifikation in Karlsruhe vom 26. - 28. Juni 1985)

10 WICHTIGE STATISTISCHE ANGABEN

10.1 Angaben zur Hochschule

10.1.1 Zahl der Hochschullehrer (nach Haushaltsplan)

C 4 = 161      C 3 = 58      C 2/HS 2 = 41

10.1.2 Zahl der Studenten (ohne Beurl.)

WS 1984/85 11.905      SS 1985 11.229  
WS 1985/86 11.413  
im Schnitt 11.516 (11.708)

10.1.3 Gesamtzahl der Fakultäten, Institute und zentralen Einrichtungen (ggf. Kliniken)

10.1.3.1 Fakultäten 12

10.1.3.2 Institute 36

10.1.3.3 Zentrale Einrichtungen 3

10.2 Personalverhältnisse der Bibliothek, aufgeschlüsselt nach Bes.-Gr. bzw. BAT  
Stand 31.12.1985

10.2.1 Gesamtzahl der Beamten, Angestellten- und Arbeiterstellen (gemäß Haushaltsplan): 196

10.2.1.1. Höherer Dienst: 18 Davon Angestellte: 1

10.2.1.2 Gehobener Dienst: 46 Davon Angestellte: 4

10.2.1.3 Mittlerer Dienst: 58 Davon Angestellte: 36

10.2.1.4 Einfacher Dienst: 74 Davon Angestellte: 45

10.2.1.5 Arbeiter: -

10.2.2 Sonstige Stellen

10.2.2.1 Zahl der Stellen, die die Bibliothek aus dem übrigen Stellenplan der Hochschule zur Verfügung gestellt sind -

10.2.2.2 Zahl der Beschäftigten, die nicht aus dem Etat der Hochschule bezahlt werden (z.B. DFG, Stiftung Volkswagenwerk) -

10.2.2.3 Zahl der Hilfskräfte (z.B. ABM Werkstudenten), umgerechnet in Vollzeitäquivalente -

10.2.3	Zahl der Anwärter, die bei der Bibliothek ausgebildet wurden (ausgenommen Kurzpraktika)	3
10.2.3.1	Höherer Dienst	-
10.2.3.2	Gehobener Dienst	-
10.2.3.3	Mittlerer Dienst	3
10.3	<u>Sächliche Ausgaben</u> (außer den Ausgaben unter 6.)	
10.3.1	Titelgruppe 01	- DM
10.3.2	Titelgruppe 73	214.005,-- DM
10.3.3	Titelgruppe 75	- DM
10.3.4	Titelgruppe 76	36.653,-- DM
10.3.5	Insgesamt	<u>250.658,-- DM</u>
10.4.	<u>Bestand</u> (am Ende des Berichtsjahres)	
10.4.1	Gesamtbestand an Druckschriften (Bände; ohne AV- und andere Medien) in der zentralen Bibliothek	ca. 1.100.000
10.4.2	Dgl. in den Zweigbibliotheken	-
10.4.3	Dgl. in den Teilbibliotheken (bzw. Fakultäts- und Institutsbibliotheken)	ca. 950.000
10.4.4	Bestand an Druckschriften insgesamt (Bde.)	2.046.260
10.4.5	Davon Bestand der Lehrbuchsammlung (ZB)	
10.4.5.1	Zahl der Bände	25.553
10.4.5.2	Zahl der Titel	6.296
10.4.6	Bestand der Studentenbücherei	11.913
10.4.7	Bestand an AV- und anderen Medien insgesamt	64.531
10.4.7.1	AV-Medien	14.375
10.4.7.2	Mikromedien	21.638
10.4.7.3	Andere gedruckte Medien	20.900
10.4.7.4	Sonstige Medien	7.618
10.5	<u>Zahl der laufenden Zeitschriften</u> (= Zeitschriften und zeitschriftenartigen Reihen, z.B. Jahrbücher, Geschäftsberichte u.ä.)	
10.5.1	in der Zentralbibliothek (einschl. 181 der Regensburg. Botanischen Gesellschaft)	1.792

10.5.2	in den Zweigbibliotheken	-
10.5.3	in den Teilbibliotheken (bzw. Fakultäts- und Institutsbibliotheken)	7.424
10.5.4	Gesamtzahl der Zeitschriften	9.216
10.6	<u>Ausgaben für Bestandsvermehrung</u> (in DM)	
10.6.1	Ausgaben für inländische Literatur (inkl. Zeitschriften)	1.606.582
10.6.2	Ausgaben für ausländische Literatur (inkl. Zeitschriften)	1.788.164
10.6.3	Ausgaben für Tausch	5.681
10.6.4	Ausgaben für Einband	196.540
10.6.5	Gesamtausgaben (= Summe 6.1 bis einschließlich 6.4)	3.596.967
10.6.5.1	davon Aufwand für zentrale Bibliotheken	415.786
10.6.5.2	davon Aufwand für Zweig- bibliotheken	-
10.6.5.3	davon Aufwand für Teil- bibliotheken	3.119.344
10.6.5.4	davon Ausgaben für Zeitschriften	1.216.378
10.6.5.5	davon Sonder- und Drittmittel (personengebundene Berufsgelder und Sondermittel für Bucheinband)	61.837
10.7	<u>Bestandsvermehrung (Erwerbungseinheiten, ersatzweise bibliographische Einheiten)</u>	
10.7.1	Gesamtzahl der Erwerbungen	62.267
10.7.1.1	davon Zentralbibliothek	28.397
10.7.1.2	davon Teilbibliotheken	33.870
10.7.1.3	davon Dissertationen (Tausch)	10.232
10.7.2	Zahl der Erwerbungen durch	
10.7.2.1	Kauf	39.800
10.7.2.2	Pflichtablieferungen	465
10.7.2.3	Tausch	14.367
10.7.2.4	Geschenk	7.626

10.8	<u>Katalogisierung</u>	
10.8.1	Zahl der katalogisierten Titel	42.248
10.8.1.1	davon EDV-Katalogisierung	42.248
10.8.1.1.1	davon Eigenkatalogisierung	31.144
10.8.1.1.2	davon Abrufe	11.104
10.8.1.2	davon konventionelle Katalogisierung	-
10.8.2	Zahl der beschlagworteten Titel	26.419
10.8.3	Zahl der bestichworteten Titel	in 8.2
10.8.4	Zahl der systematisierten Titel	44.041
10.9	<u>Öffnungszeiten</u>	
10.9.1	Zahl der Öffnungstage	297
10.9.2	Öffnungsstunden pro Woche	
10.9.2.1	Ausleihe	
10.9.2.1.1	Vorlesungszeit	36
10.9.2.1.2	Vorlesungsfreie Zeit	28,5
10.9.2.2	Zahl der Lesesäle (ZB + TBB)	14
	Gesamtzahl der Öffnungsstunden der Lesesäle pro Woche während des Semesters:	725
	zeitweise in den Semesterferien	650
10.10.	<u>Zahl der Benutzer</u>	
10.10.1	Ausleihe	18.617
10.10.2	Lesesäle	2.363.217
10.11	<u>Ortsleihe</u> (einschl. Fakultätsentnahme und Wochenendausleihe)	
10.11.1	Gesamtzahl der eingegangenen Bestellungen	410.584
	davon positiv erledigt	369.778
10.11.2	ausgegebene Bände	382.790
10.11.2.1	davon Fakultätsentnahme (Bde.)	62.195
10.11.2.2	davon Wochenendausleihe (Bde.)	86.861

10.12	<u>Fernleihe</u>	
10.12.1	Verleihung nach auswärts	
10.12.1.1	Zahl der eingegangenen Bestellungen	42.988
10.12.1.2	Positiv erledigte Bestellungen	34.599
10.12.2	Entleihungen von auswärts	
10.12.2.1	Zahl der abgesandten Bestellungen	24.459
10.12.2.2	Positiv erledigte Bestellungen	20.193
10.13	<u>Kopier- und Photoarbeiten</u>	
10.13.1	Zahl der angefertigten Kopien (einschl. Reader-Printer)	262.324
10.13.2	Zahl der Photoaufnahmen	-

## ANLAGE 1:

Organisationsplan (Stand 31.12.1985)

### I. DIREKTION

Direktor

Stellvertreter

#### Sachgebiet 1

Bibliothekarische Geschäftsleitung; Bau- und Einrichtungsplanung, Koordination des Geschäftsganges, Sicherheit der Bestände, Ersatzexemplare, Kostenverwaltung, Vorbereitung von Berichten und Gemeinschaftsveranstaltungen, Durchführung von Veranstaltungen in den Räumen der Universitätsbibliothek

#### Sachgebiet 2

Verwaltungstechnische Geschäftsleitung (zugleich A-Ref. 13 und 14 der Universitätsverwaltung), Kassen- und Rechnungswesen, Vollzug des Sachhaushalts, Hausinspektion, Personalangelegenheiten, Geräte-, Material- und Bestandsverwaltung, Postversand, Personal- und Haushalts-Registrierung, Dienstfahrzeug

#### Sachgebiet 3

Sekretariat

#### Sachgebiet 4

Statistik

#### Sachgebiet 5

Jahresbericht, Mitteilungen aus der Universitätsbibliothek

### II. ERWERBUNG

#### Sachgebiet 1

Monographien. Abwicklung der Bestellungen von Monographien und Serien, Ansichtssendungen, Lückenergänzungen, Ausschreibungen von Monographien, Einlaufstelle Kauf für Monographien und Serien

#### Sachgebiet 2

Zeitschriften. Abwicklung der Bestellungen und Ausschreibungen von Periodica aller Art

Sachgebiet 3

Tausch und Geschenke, Pflichtstücke, Leihgaben, Dubletten, Dissertationen

Sachgebiet 4

Bestandsbuchhaltung, Rechnungsarchivierung, Zugangsbücher

### III. KATALOGISIERUNG UND DATENVERARBEITUNG

Sachgebiet 1

Alphabetische Titelaufnahme

Sachgebiet 2

Bestandsrevision, Katalogergänzungen und Korrekturen, Koordinierung der Eintragungen im Verbundkatalog

Sachgebiet 3

Datenverarbeitung

Sachgebiet 4

Sachkataloge; Systematischer Standortkatalog, Redaktion und Herausgabe der Systematiken, Systematikkoordinierung im Verbund, Lokalkennzeichen, Zeitschriftensignaturen; Schlagwort- und Stichwortkatalog (einschließlich Korrekturen), Signaturvergabe für ältere Bestände, Einarbeitung älterer Literatur

Sachgebiet 5

Pflege der Sonderdruckkartei; Zettelkataloge von Bibliotheken; Überarbeitung des Kataloges der Staatlichen Bibliothek Regensburg (Titelaufnahmen vor 1900)

### IV. FACHABTEILUNGEN UND FACHREFERATE

#### Fachabteilung A

Teilbibliothek Sprache und Literatur (Germanistik, Klassische Philologie und Archäologie, Romanistik und Allgemeine Literaturwissenschaft, Anglistik, Slavistik, Indogermanistik und Allgemeine Sprachwissenschaft, Sprachlabor)

Teilbibliothek Geschichte, Gesellschaft, Politik, Geographie

## Fachabteilung B

Teilbibliothek Recht  
Teilbibliothek Wirtschaft  
Teilbibliothek Psychologie, Padagogik  
Teilbibliothek Philosophie, Sport, Kunstwissenschaften, Wissenschaftsgeschichte  
Teilbibliothek Katholische Theologie (einschließlich Evangelische)

## Fachabteilung C

Teilbibliothek Mathematik  
Teilbibliothek Physik  
Teilbibliothek Biologie/Vorklinikum  
Teilbibliothek Theoretische und Klinische Medizin, Zahnmedizin  
Teilbibliothek Chemie und Pharmazie

## V. BENÜTZUNG

### Sachgebiet 1

Ortsleihe, Wochenendausleihe, Fakultätsentnahme, Absignieren, Ausgabe, Rücknahme, Vormerkungen, Zulassung, Recherchen, Reklamationen

### Sachgebiet 2

Fernleihe

### Sachgebiet 3

Signierdienst

### Sachgebiet 4

Informationszentrum/Katalogsaal; Auflösung von Handapparaten

### Sachgebiet 5

Informationszentrum / Allgemeiner Lesesaal mit Handschriften, Studentenbücherei und Lehrbuchsammlung; Handapparate in zentralen Einrichtungen und Zentralbibliothek; Handschriftenlesesaal, Bibliotheksarchiv, graue Universitätsliteratur und sonstige graue Literatur im zentralen Bereich, Rara, Nachlässe und Sonderbestände der Zentralbibliothek; Schulbuchsammlung, Kinder- und Jugendbuchsammlung

### Sachgebiet 6

Auskunft

Sachgebiet 7

Darbietung von Mikroformen und audiovisuellen Medien

Sachgebiet 8

Verteilung und Versand der Kataloge und Systematiken; ISBN und ISSN für Publikationen der Universität

Sachgebiet 9

Ausstellungen

## VI. TECHNISCHE DIENSTE

Sachgebiet 1

Magazin-, Lesesaal- und Betriebsdienst

Sachgebiet 2

Einbandstelle

Sachgebiet 3

Reproduktions- und Xerokopierdienst

## VII. AUSBILDUNG UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Ausbildung der Anwärter des höheren, gehobenen und mittleren Bibliotheksdiensts, Fortbildung, Pressearbeit, Drucksachen, Benützungsführer, Gästebetreuung, Verbindung zu internationalen Bibliotheksorganisationen

### Arbeitsgruppen und Sonderaufgaben

1. Studentenbücherei
2. Systematikfragen
3. Datenschutz
4. Eingliederung der BLLV-Bibliothek
5. Sichtung und Katalogisierung naturwissenschaftlicher Sonderbestände der ehemaligen PTH
6. Abschlußarbeiten an Dauerleihgabe Ortenburg-Tambach
7. Bibliographie von Arbeiten an der Universität Regensburg über ostbayerische Themen und Probleme

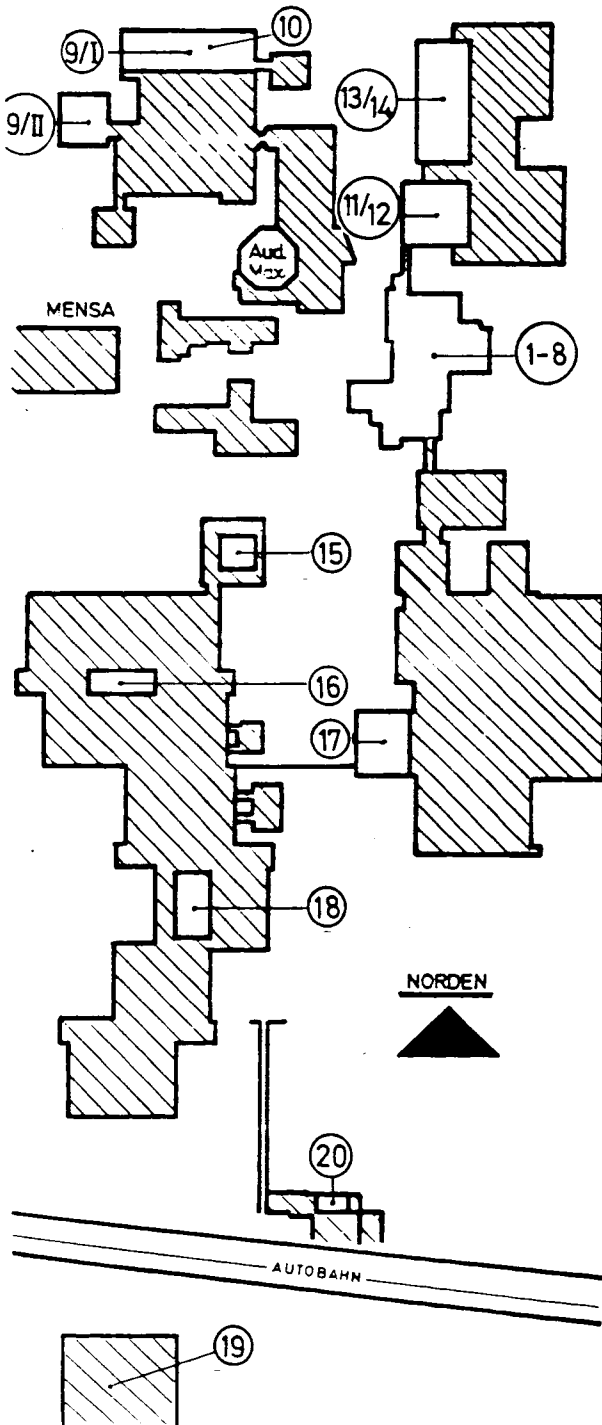
## ANLAGE 2:

## ENTWICKLUNG DER BIBLIOTHEK SEIT 1981

(Die Zahlenangaben für die Jahre 1964-1980 siehe Jahresbericht 1984, S. 56)

	1981	1982	1983	1984	1985
Erwerbsetat (Ausgaben) (einschl. Einband)	DM 2.947.694	2.834.871	3.171.566	3.686.751	3.596.853
Titelaufnahme (Bde.)	83.767	83.321	63.611	61.921	59.480
Lesesaalbenutzer	1.462.989	1.578.791	1.729.676	2.125.067	2.339.300
Ortsleihe (Bestellungen) (ohne Fakultätsentnahme und Kurzentnahme)	348.188	370.906	358.526	356.839	353.560
Verleihungen nach auswärts (Bestellungen)	44.911	44.233	44.697	43.919	34.599
Entleihungen von auswärts (Bestellungen)	18.822	18.975	22.311	22.311	20.193
Personal (Planstellen)	205	202	198	198	196

# UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK REGENSBURG



## Zentralbibliothek:

- 1 = Zentralmagazin
- 2 = Katalogsaal
- 3 = Allgem. Lesesaal
- 4 = LS f. Handschriften u. R.
- 5 = Studentenbücherei
- 6 = Schulbuchsammlung
- 7 = Allgem. Lesesaal/Galerie
- 8 = Lehrbuchsammlung

## Teilbibliotheken:

- 9 = LS Recht I u. Recht II
- 10 = LS Wirtschaft
- 11 = LS Philosophicum I/Eb-
- 12 = LS Philosophicum I/Gal-
- 13 = LS Philosophicum II/Ebe-
- 14 = LS Philosophicum II/Gal-
- 15 = LS Mathematik
- 16 = LS Physik
- 17 = LS Chemie u. Pharmazi-
- 18 = LS Biologie
- 19 = LS Zahnmedizin
- 20 = LS Sport



